

SEA·DOO®
Sport Boats



Bedienungsanleitung
Einschliesslich Sicherheits-, Fahrzeug-
und Wartungsinformationen

SPEEDSTER® 200

 **SICHERHEITSHINWEIS**

Lesen Sie diese *Bedienungsanleitung* sorgfältig durch.
Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.
Bewahren Sie diese *Bedienungsanleitung* immer
zusammen mit dem Fahrzeug auf.

SICHERHEITSHINWEIS

Das Nichtbeachten einer beliebigen Sicherheitsvorkehrung und diesbezüglicher Anweisung in dieser *Bedienungsanleitung*, dem *Sicherheitsvideo* und auf den *Hinweisschildern am Fahrzeug* kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen! Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, Mitfahrer über die Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Diese *Bedienungsanleitung* und das *Sicherheitsvideo* müssen beim Verkauf zusammen mit dem Boot ausgehändigt werden.



Gelcote† ist eine Marke von Gelcote International.
Knight's Spray-Nine† ist eine Marke von Korkay System Ltd.

Die folgenden Marken sind Eigentum von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften:

SEA-DOO®

ROTAX™

BOMBARDIER* LUBE

SEA-DOO® SYNTHETIKFETT

Gedruckt in der EU. (SPBT 2005 Speedster 200 GE.fm)

©™ Marken von Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) oder ihrer Tochtergesellschaften.

© 2005 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

* Unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Bombardier Inc.

Die Handhabung Ihres neuen Sea-Doo Sportbootes

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Eigner eines Sea-Doo Sportbootes! Egal, ob Sie nun ein alter Hase im Wassersport oder ein Neuling sind, wir bitten Sie, sich die Zeit zu nehmen, das mit dem Boot mitgelieferte *Sicherheitsvideo* anzusehen sowie die *Bedienungsanleitung* und die am Produkt angebrachten Warn-/Sicherheitshinweisen zu lesen und sich mit dem Inhalt vertraut zu machen. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet sachbezogene Informationen. Wenn Sie diese befolgen, erhalten Sie das notwendige Wissen, um in den vollen Genuss aller Möglichkeiten dieses Bootes kommen zu können.

Wir raten jedem Bootsführer dringend, an einem Kurs für sicheres Bootfahren teilzunehmen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten. Möchten Sie sich eingehender mit dem Thema befassen, empfehlen wir Ihnen "Chapman Piloting" von Elbert S. Maloney, das in den meisten Buchhandlungen erhältlich ist.

Versichern Sie sich bei der Einführung Ihrer Familie oder Freunde in diesen Sport, dass diese die Bedienelemente und die Funktion des Sportbootes verstehen und die Bedeutung von rücksichtsvollem und verantwortungsbewusstem Fahren erkennen.

Jeder Fahrer eines Sportbootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Sportbootes vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Einzelheiten bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Abschließend empfehlen wir Ihnen, bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine regelmäßige Sicherheitswartung durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Bootszubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und... Gute Fahrt.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung an Bord auf. Sie muss beim Verkauf des Sportbootes mit ausgehändigt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	6
Gefahrenhinweise.....	6
Empfehlende und ratgebende Hinweise.....	7
SICHERHEITSHINWEISE	
SICHERHEIT	10
Kontrollliste für sicheres Bootfahren.....	10
Sicherheitsausrüstung	12
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten.....	17
Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen.....	20
Stoppeschalter mit Reißleine.....	20
Praktiken für sicheres Bootfahren	21
Sicherheit der Passagiere	22
Verkehrsregeln für Wasserwege	22
Wassersport	25
FAHRZEUGINFORMATIONEN	
ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER	30
ANBRINGUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER	31
IDENTIFIKATIONSNUMMERN	34
Rumpf	34
4-TEC™ Motoren	34
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG	35
Übersicht	36
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, FUNKTIONEN	38
1) Sicherheitsleine/DESS™ (Motoraussschalter)	38
2) Lenkrad	40
3) Gashebel.....	40
4) Schalthebel	40
5) Ein/Aus-Knöpfe	41
6) Schalter für Bilgengebläse	42
7) Schalter für Bilgenpumpe.....	43
8) Schalter für Positionslicht.....	43
9) Schalter für Decklicht	44
10) Schalter für Signalhorn	44
11) ICS- (Inlet Clearance System) Schalter	44
12) Kraftstoffanzeige	44
13) Drehzahlmesser	45
14) Tachometer	45

15) Warnleuchten	45
16) Bilgenablaufstopfen.....	46
17) Festhaltegriffe	46
18) Hintere(r) Haltegriff(e)	47
19) Einsteigehilfe	47
20) Schwimmplattform.....	47
21) Sitze	48
22) Bugsitze/ Aufbewahrungsfach.....	48
23) Hecksitze/ Aufbewahrungsfach	48
24) Beobachtersitz	48
25) Getränkehalter	48
26) Aufbewahrungsfächer an Backbord-/ Steuerbordkonsole.....	48
27) Handschuhfach	49
28) Radio/CD-Player	49
29) 12-Volt-Zubehörsteckdose	49
30) Bug-Aufbewahrungsfach.....	49
31) Deck-Aufbewahrungsfach	50
32) Heck-Aufbewahrungsfach	50
33) Wasseransauggitter Strahlpumpen	52
34) Buglichter	52
35) Abnehmbare Heckleuchte	52
36) Anlege-Befestigungshaken	53
37) Deck	53
38) Kraftstofftankdeckel.....	53
39) Deckablauf	54
40) Spülanschlüsse	54
41) Lüftungskanäle.....	54
42) Bug-/Heckkösen.....	54
43) Strahlpumpendüsen	55
44) Schubumkehrflächen	55
45) Speigattventil.....	55
46) Kraftstofftank-Entlüftung.....	55
47) Zugvorrichtungen für Wassersport.....	55
Wasserski-Steven.....	56
Wasserballasttasche (optional).....	56
Zuggestell	57
48) Auslassöffnungen des Abgaskühlsystems	60
49) Batterieauptschalter	60
Sicherungen.....	60
KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG	61
Tanken.....	61
Empfohlener Kraftstoff	61
Motoröl.....	62

Motorkühlmittel	64
EINFahrZEIT	65
Inspektion nach 10 Betriebsstunden	65
KONTROLLEN VOR DER FAHRT	67
Rumpf	68
Wasseransauggitter Strahlpumpen	68
Kielraum	68
Batterie	68
Kraftstoff-/Ölfüllstände	68
Motorraum	68
Feuerlöscher	68
Lenksystem	69
Gassystem	69
Schalthebelsystem	69
ICS-System	69
Sicherheitsleine und Motor-Ein/Aus-Knöpfe	69
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	69
BEDIENUNGSANLEITUNG	70
Zu Wasser lassen/Verladen	70
Anhängertransport	70
Antriebsprinzip	71
Einsteigen von einer Anlegestelle	72
Einsteigen vom Wasser aus	73
Starten	74
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	74
Wellen kreuzen	74
Anhalten/Anlegen	75
Anlanden am Strand	75
PFLEGE NACH DEM FAHREN	76
Allgemeine Pflēgetätigkeiten	76
Zusätzliche Pflēge bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	76
Spülen des Abgaskühlsystems	76
BESONDERE VERFAHREN	78
Überhitzter Motor	78
ICS (Inlet Clearance System)	78
Gekentertes Boot	79
Untergetauchtes Boot/Wasserüberfluteter Motor	79
Kraftstoffüberflutete Motoren	79
Schleppen des Bootes im Wasser	80
Batterie leer	80

WARTUNGSINFORMATIONEN

WARTUNGSINFORMATION	82
Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems	82
Informationen zu Motorabgasemissionen	82
Schmierung	83
Regelmäßige Inspektion	85
Gaszüge	85
Kraftstoff- und Ölfilter	85
Einstellung Lenkung/Strahlpumpendüsen	86
Schubumkehrflächen	86
Deckablauf	86
Sicherungen	86
Bilgengebläse	88
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten	88
Generalinspektion und Reinigung	90
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON	91
Vorbereitung auf die Saison	94
FEHLERBEHEBUNG	96
PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN	99
TECHNISCHE DATEN	102
INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*)	105
GARANTIE	
BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR DAS SEA-DOO® SPORTBOOTMODELL DES JAHRES 2005	108
EG-Konformitätserklärung	112
Zulassung und Zertifizierung	113
DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF	114
Bedienungsanleitung	
Empfangsbestätigung	115
ADRESSENÄNDERUNG	117

VORWORT

Diese *Bedienungsanleitung* wurde verfasst, um den Eigner/Fahrer bzw. Passagier dieses Sportbootes mit den verschiedenen Bedienelementen des Sportboots sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss stets in einer wasserdichten Hülle im Boot mitgeführt werden. Lesen Sie dieses Dokument und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstanden haben.

Bei Fragen zur Garantie und ihrer Geltendmachung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler für Sea-Doo Sportboote.

Gefahrenhinweise

Achten Sie beim Lesen dieser *Bedienungsanleitung* bitte auf die Gefahrenhinweise, die Sie auf Sicherheitsvorkehrungen im Zusammenhang mit riskanten Bedingungen oder Bedienverfahren hinweisen.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



Das Sicherheitswarnsymbol ist weltweit bekannt. In dieser Anleitung bedeutet es, dass die entsprechenden Informationen besonders sorgfältig zu lesen sind. Sie müssen die möglichen Folgen der Gefährdungen verstehen und wissen, wie diese vermieden werden. Das Nichtbeachten der Empfehlungen in einem Gefahrenhinweis kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahrenhinweise werden häufig allgemein als Warnhinweise bezeichnet. In dieser Anleitung werden drei Arten von "Warnhinweisen" verwendet, je nach den möglichen Auswirkungen einer Gefahr (leichtere Verletzungen, schwerere Verletzungen, Tod).

SICHERHEITSHINWEIS

Weist auf eine potenzielle oder drohende Gefahrensituation hin, die bei Nichtvermeidung zu schweren Personenschäden einschließlich Tod oder erheblichen Sachschäden führen KÖNNTE.

VORSICHT: Dieses Signalwort weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung zu leichten oder mittleren Personen- oder Sachschäden führen kann. Ein derartiger Hinweis kann auch dazu verwendet werden, auf unsichere Gepflogenheiten aufmerksam zu machen.

HINWEIS: Weist auf ergänzende Informationen hin, die zur Vervollständigung einer Anweisung benötigt werden, die sich auf Bedienungs- oder Wartungsverfahren bezieht.

Das Lesen solcher Informationen allein kann einen Unglücksfall nicht verhindern, das Verstehen und Befolgen der Informationen verhilft jedoch zum korrekten und sicheren Gebrauch des Bootes.

Mit den Warnhinweisen in dieser Ergänzung können nicht alle denkbaren Situationen abgedeckt werden. Setzen Sie immer Ihren gesunden Menschenverstand ein! Wird ein Verfahren, eine Methode, ein Werkzeug oder ein Teil nicht ausdrücklich empfohlen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass es/sie für Sie und andere sicher ist und dass das Boot nicht infolge Ihrer Entscheidung beschädigt wird oder ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Empfehlende und ratgebende Hinweise

Solche Hinweise sollen Sie auf Bedingungen aufmerksam machen, die Bedien-, Wartungs- und Reparaturverfahren betreffen.

Ein WICHTIGER Hinweis weist auf ein Verfahren hin, das auf die Vermeidung von Schäden an Geräten oder zugehörigen Komponenten abzielt.

Die in dieser Ergänzung enthaltenen Teile- und Systembeschreibungen haben Gültigkeit bei Veröffentlichung. Das Unternehmen Bombardier Recreational Products (BRP) arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baueinheiten und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genaue Form der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile dar, welche dieselbe oder eine ähnliche Funktion haben.

Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein *Werkstatthandbuch* für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

SICHERHEITS- HINWEISE

SICHERHEIT

SIE sind für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere und der anderen Bootsfahrer verantwortlich. Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, müssen Sie diese *Bedienungsanleitung*, die Warnhinweise auf dem Boot und das *Sicherheitsvideo* sowie andere Informationen, die Ihnen mit dem Fahrzeug oder von Ihrem Händler ausgehändigt wurden, vollständig gelesen und verstanden haben. Beachten und befolgen Sie alle dargelegten Warnhinweise, Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren.

BRP empfiehlt Ihnen dringend, einen zugelassenen Kurs für Sicherheit beim Bootfahren zu absolvieren. Betreiben Sie Ihr Boot immer gemäß der Regeln für sicheres Bootfahren und mit Umsicht, Höflichkeit und gesundem Menschenverstand. Setzen Sie sich darüber hinweg, kann dies zu Verletzungen, auch mit Todesfolge, Ihrer Person, Ihrer Passagiere, von Personen, denen Sie das Boot leihen, oder anderer Wassernutzer führen.

Kontrollliste für sicheres Bootfahren

Gehen Sie immer die folgende Kontrollliste für sicheres Bootfahren durch, wenn Sie eine Bootsfahrt unternehmen, unabhängig davon, ob der Ausflug eine Stunde oder mehrere Tage dauern soll.

Wichtige Hinweise zum Betrieb...

– Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb dieses Bootes ganz vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Passagiere mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren allein in einer passenden Gegend ohne Verkehr und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienelements. Sie sollten zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Boote gleich verhalten. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Fahrzeug zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes (falls vorhanden), um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimplattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenstrahl des Boots kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden am Boot führen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Betreiben Sie das Boot nicht in umschlossenen Bereichen und verhindern Sie, dass sich CO im oder um das Boot herum bzw. in abgeschlossenen oder geschützten Bereichen ansammeln kann. Beispielsweise während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mehrerer Boote. Seien Sie sich des Risikos der CO-Emission aus den Abgasen anderer Boote bewusst.
- Unterrichten Sie alle anderen Insassen über die Risiken und Symptome von CO-Ansammlung und CO-Vergiftung, insbesondere durch die Abgabe von Motor und Generator. Informieren Sie sie über die Lage der Auspufföffnungen des Motors (und eventuell vorhandener Auspufföffnungen des Generators). Inspizieren Sie das Auspuff- und das Generatorsystem und die Auspufföffnungen regelmäßig auf defekte Teile oder Verstopfungen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten BESONDERE VERFAHREN und BESCHRÄNKTE GARANTIE in dieser *Bedienungsanleitung*.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Boots haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihres Boots verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren...

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser *Bedienungsanleitung* beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Sportboot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch rauhes Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.
- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungs-ausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.

- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Skipper und Passagiere...

- Fahren Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Dies ist ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind. Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Medikamente, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteterweise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Fahrzeuges durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie immer den Stoppschalter mit Reißleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit dessen Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zum Kraftstoff und zum Tanken...

- Denken Sie daran, dass Kraftstoff- und Benzindämpfe unter bestimmten Bedingungen entzündlich und explosiv sind. Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken immer aus und lassen Sie es nicht zu, dass Personen beim Tanken auf dem Boot bleiben. Stellen Sie bei jedem Tankvorgang sicher, dass sich keine Benzindämpfe im Motorraum befinden, und untersuchen Sie die Kraftstoffleitungen auf Leckagen und Verschleiß der Schläuche.
- Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Informieren Sie sich über die geltenden Vorschriften.

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Die meisten sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausrüstung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher
- optisches Notzeichen
- Positionsleuchten
- Bootsglocke oder Bootspfeife.

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

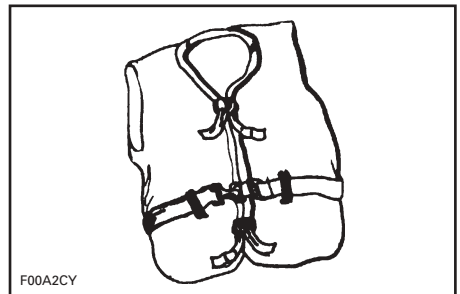
In den USA ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen müssen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nicht verwenden, es sei denn, alle Schwimmwesten sind funktionsfähig, leicht zugänglich und haben die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord.

Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufrieden stellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

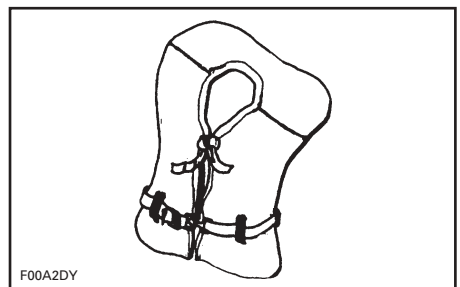
Fünf Typen von Rettungsmitteln sind von der US-Küstenwache zugelassen.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschance erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



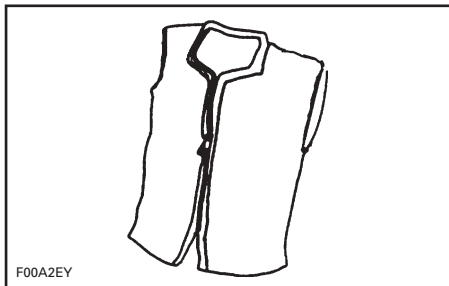
TYP I — SCHWIMMWESTE

Typ II: Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



TYP II — SCHWIMMWESTE

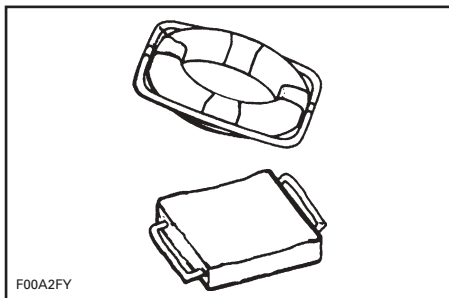
Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2EY

TYP III — SCHWIMMWESTE

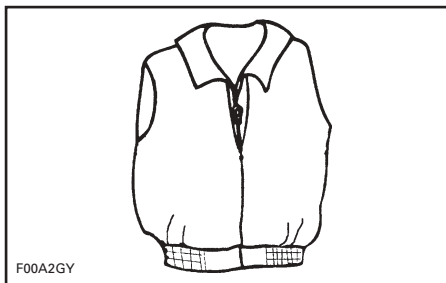
Typ IV: Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



F00A2FY

TYP IV — WURFMITTEL

Typ V: Zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



F00A2GY

TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.

- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyleinsätze durchstochen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4 °C (40 °F)) sollten Sie erwägen, einen Überlebensanzug oder eine Schwimmjacke zu verwenden, da diese einen größeren Teil des Körpers als eine Schwimmweste bedecken.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Fahrzeug, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!

3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sich ein zugelassener Feuerlöscher an Bord befindet.

Auf allen Rennbooten der Klasse 1 (16 Fuß (4,8 m) bis weniger als 26 Fuß (7,9 m)) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden.

Die Geräte müssen zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.



SICHERHEITSHINWEIS

Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

VERWENDUNG NUR AM TAG

- Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck und eine Scheibe

VERWENDUNG NUR IN DER NACHT

- Eine elektrische S-O-S-Notleuchte

VERWENDUNG BEI TAG UND BEI NACHT

- Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m (26 Fuß) sind, muss ein hand- oder mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf eine Entfernung von mindestens 800 m (1/2 Meile) zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- ein langer Ton (Warnsignal)
- ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GRUNDAUSRÜSTUNG

- Taschenlampe
- Festmacheleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenblocker
- Schlepptau
- zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfweimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

WERKZEUGE

- Zündkerzenschlüssel
- Hammer
- Schraubendreher
- Klappmesser
- Zange
- Isolierband
- verstellbarer Schraubenschlüssel
- Schmieröl
- Klebeband.

Weitere Werkzeuge finden Sie bei Ihrem Händler.

ERSATZTEILE

- Glühlampen
- Sicherungen
- Ablaufstopfen
- Zündkerzen
- Kabel.

Weitere Ersatzteile finden Sie bei Ihrem Händler.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien auf einem Boot verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

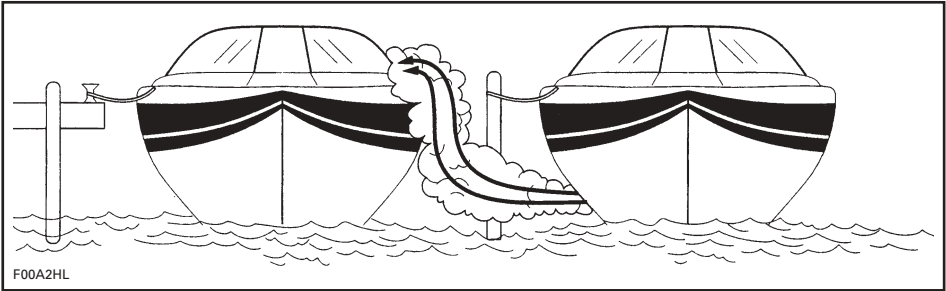
- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

SICHERHEITSHINWEIS

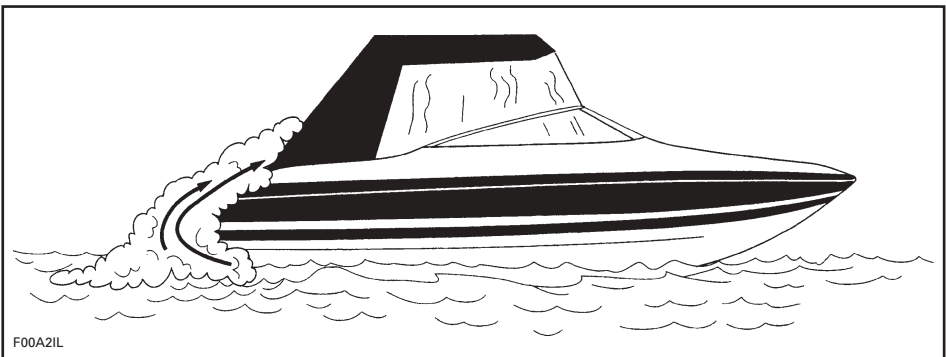
Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben.



WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

SICHERHEITSHINWEIS

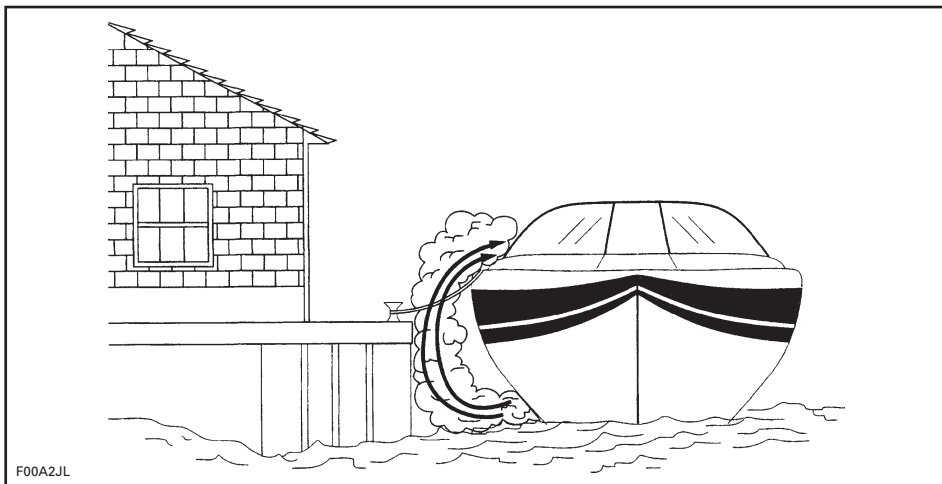
Kohlenmonoxid! CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Achten Sie darauf, dass die Auspufföffnungen nicht blockiert werden. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung. Öffnen Sie die Planverdecke, um eine ausreichende Be- und Entlüftung sicherzustellen. Vermeiden Sie es, das Boot längere Zeit im Leerlauf zu betreiben und achten Sie auf Wetterverhältnisse, die ein Entweichen von CO in die Luft verhindern können, wenn die Planverdecke verwendet werden.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufenlassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

SICHERHEITSHINWEIS

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen.	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann.	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes.	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden).	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte.	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes.	

CO-Melder

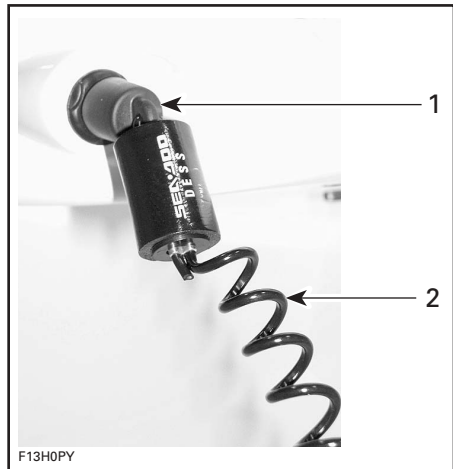
Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Stopschalter mit Reißleine

Mit dieser Sicherheitsvorrichtung wird der Motor automatisch angehalten, wenn die Reißleine am Bootsführer befestigt ist und dieser von den Armaturen weggerissen wird. Detaillierte Informationen zur Verwendung dieses Schalters finden Sie im Motorhandbuch.

Der DESS-Kontaktstift umfasst einen Ausschalter, einen Schalter, eine Reißleinenkappe, eine Reißleine und eine Reißleinenklemme. Die Reißleinenklemme muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn der Motor abschaltet, weil die Reißleinenkappe entfernt wurde, muss die Kappe wieder auf dem DESS-Kontaktstift angebracht werden, bevor der Motor wieder gestartet werden kann.



TYPISCH — ZÜNDUNTERBRECHER (STOPPSCHALTER) MIT REISSLEINE

1. Stoppschalterklemme
2. Sicherheitsleine



SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit Ihrem Boot fahren. Achten Sie darauf, dass der Stoppschalter mit Reißleine nicht durch Hindernisse blockiert werden kann. Modifizieren oder entfernen Sie den Stoppschalter mit Reißleine nicht und setzen Sie nicht dessen Sicherheitsfunktionen außer Kraft. Die sachgemäße Anwendung des Stoppschalters mit Reißleine kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt.

Praktiken für sicheres Bootfahren

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.



SICHERHEITSHINWEIS

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Im Sinne der Sicherheit und sachgemäßen Pflege sind immer die "Täglichen Überprüfungen vor dem Betrieb" gemäß der Angaben in der *Bedienungsanleitung* durchzuführen, bevor das Boot in Betrieb genommen wird. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.

- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere Füße oder Hände während der Fahrt ins Wasser tauchen. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Verkehrsregeln für Wasserwege

Als verantwortlicher Bootsführer werden Sie die Verkehrsregeln für Wasserwege einhalten. Das Steuern eines Bootes ähnelt in vielerlei Hinsicht dem Fahren eines Autos. Ein verantwortlicher Umgang mit beiden Fahrzeugtypen bedeutet immer, dass bestimmte Regeln zur Vermeidung von Unfällen eingehalten werden müssen. Genauso wie andere Autofahrer davon ausgehen, dass Sie mit Ihrem Auto umgehen können, gehen andere Bootsführer davon aus, dass Sie mit Ihrem Boot umgehen können.

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Informieren Sie sich über die Gewässer, in denen Sie das Boot betreiben möchten. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Vergleich mit Straßenverkehrsregeln

Machen Sie sich mit den Vorfahrtsregeln vertraut.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

KREUZEN

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).

GEGENVERKEHR

Bleiben Sie rechts.

ÜBERHOLEN

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.

Navigationssystem

Navigationshilfen, z. B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrtrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Die Form der Schilder bietet Hilfestellung.)

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Booten oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.

- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Fahrzeug unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Sicheres Fahren

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Auch können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.

Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs/Ziehen von Lasten

- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruiertem Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Nicht vergessen:

- Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

Wassersport

SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht dafür ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

SICHERHEITSHINWEIS

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potentiell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

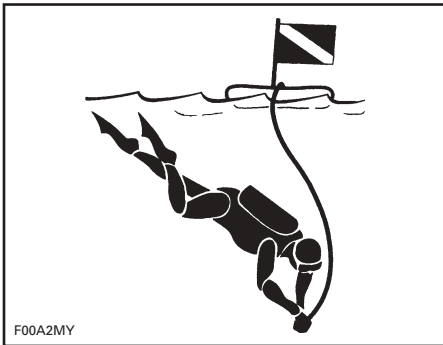
1. Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
2. Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
3. Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
4. Achten Sie auf andere Wassernutzer.
5. Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.

6. Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
7. Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Leeseite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
8. Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
9. Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
10. Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmersicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

11. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
12. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km pro Stunde (25 Meilen pro Stunde) überfährt Ihr Boot eine Person, die 60 Meter (200 Fuß) vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in circa 5 Sekunden.
13. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
14. Halten Sie mindestens 45 Meter (150 Fuß) von Bereichen Abstand, in denen sich eine Markierung für einen Taucher unter Wasser befindet.



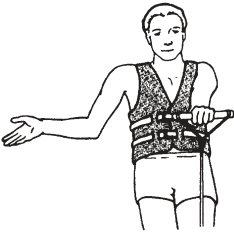
F00A2MY

SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER UNTER WASSER

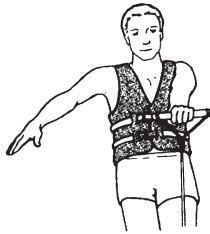


SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.



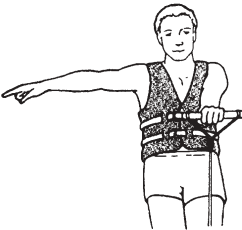
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt
nach oben.



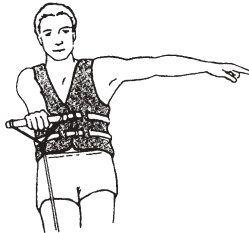
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt
nach unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und
Daumen und ein Finger
formen einen Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt
nach rechts.



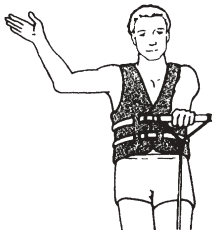
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt
nach links.



**ZURÜCK ZUM
ABSTEIGEBEREICH -**
Arm zeigt im 45-Gradwinkel
vom Körper nach unten ins
Wasser und führt eine
Drehbewegung aus.



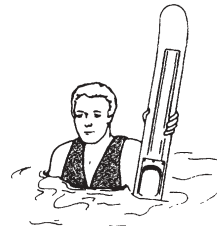
**MOTOR
AUSSCHALTEN -**
Hand macht
Schnittbewegung
quer zur Kehle.



STOPP -
Hand nach
oben, mit der
Handfläche
nach vorn.



**SKIFAHRER
NACH FALL
UNVERLETZT -**
Hände über dem
Kopf gefaltet.



**BITE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHRER
GESTÜRZT -**
ein Ski ragt senkrecht
aus dem Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER

Alle Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge zugelassen werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Zulassungsnummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Zulassungsnummer muss an beiden Seiten des Sportbootes angebracht sein.



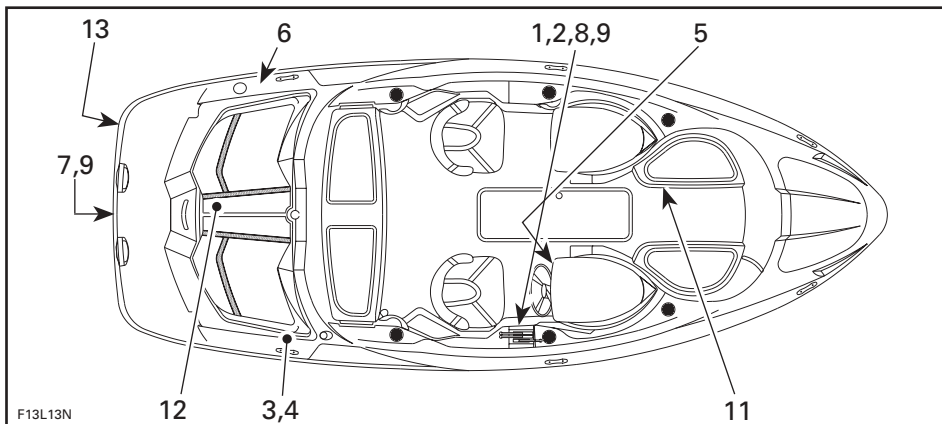
TYPISCH

1. Anbringung Registriernummer

ANBRINGUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.



Hinweisschild 1

SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie die Warnschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein. Informieren Sie sich über alle zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und halten Sie diese ein.

F13L1UL

Hinweisschild 2

MADE IN U.S.A., BOMBARDIER MOTOR CORPORATION OF AMERICA
U.S. COAST GUARD
MAXIMALE ZULADUNG
7 PERSONEN ODER 635 kg/1400 lb
635 kg/1400 lb, PERSONEN, AUSRÜSTUNG
DIESES BOOT ENTSPRICHT DEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-AMERIKANISCHEN UND KANADISCHEN KÜSTENWACHE, DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZULASSUNG GÜLTIG WAREN.
 **BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE: C**

F13L1VY


Hinweisschild 3

**MAXIMALE
LEISTUNGSEINSTUFUNG DES
MOTORS DES FAHRZEUGS:
126 KW**

F04LAYY

*TYPISCH — SIEHE TATSÄCHLICHES SCHILD
AUF DEM BOOT*

Hinweisschild 4

 **SICHERHEITSHINWEIS**

- Entfernen Sie die Batterie vom Boot, bevor Sie sie aufladen.
- Laden Sie die Batterie nicht übermäßig auf.
- Ein unsachgemäßes Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

F13L1MY


Hinweisschild 5

 **SICHERHEITSHINWEIS**

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

F13L1SY

Hinweisschild 6


 **SICHERHEITSHINWEIS**

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen durch Brände oder Explosionen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und halten Sie das Boot in waagerechter Position.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe langsam, um Druck abzubauen.
- Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.
- Prüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf Leckagen.
- Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin und kontrollieren Sie den Ölstand.

F13L1NY

Hinweisschild 7


 **SICHERHEITSHINWEIS**

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie den oder die Motoren aus, bevor Sie die Schwimmplattform verwenden.
- Halten Sie Personen, Kleidung und Haare von der oder den Strahlröhren oder dem oder den Ansaugglittern fern, um Verfangen, Ertrinken und Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern.

F13L1OY


Hinweisschild 8

 **SICHERHEITSHINWEIS**

Arretieren Sie den Fahrersitz in Vorwärtsstellung, sodass der Sitz während der Fahrt dem Lenkrad gegenüberliegt und nicht schwenken kann.

F13L1TY

Hinweisschild 9

 **SICHERHEITSHINWEIS**

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.).

CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

F13L1QL

Hinweisschild 10

SICHERHEITSHINWEIS

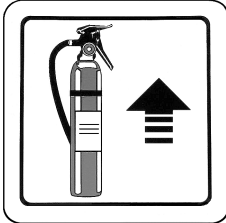
Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

KIELMAST - OPTIONAL

Hinweisschild 11



F10L3EY

Hinweisschild 12

INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG

Dieser Motor ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zugelassen und entspricht den Abgasemissionsvorschriften EPA XXXX der USA und diesbezüglicher kalifornischer Vorschriften für See-Vergasermotoren.

Motorgruppe:	XBCYM.XXXXXR
FEL:	XXX g/kW-hr HC + NO _x
Hubraum:	XXX cm ³
Abgasemissionsregelungssystem:	XX
Zündkerzentyp:	XXX-XXXX-XX
Elektrodenabstand:	XXX mm/XXX in.
Leistung:	XXXX kW

Die Wartungsspezifikationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

P/N 219 902 130

F04LCOY

Hinweisschild 13

Dieses Produkt kann unter eines oder mehrere der folgenden US-Patentanmeldungen und/oder Patente bzw. ihre Äquivalente außerhalb der USA fallen:

20040031431A1; 20040031430A1; 20030000449A1; 6,702,629; 6,701,863; 6,672,240; 6,601,528; 6,568,376; 6,544,086; 6,482,055; 6,428,371; 6,418,890; 6,415,759; 6,405,669; 6,390,869; 6,336,833; 6,332,422; 6,283,099; 5,690,520; 5,369,360; D490,766; D489,311; D485,798; D485,526; D483,315; D482,649; D469,053; D468,254; D467,860; D467,859; D465,446; D465,194; D464,601; D459,693; D409,555; D400,844.

SEA, DOO, ISLANDIA, UTOPIA, SPEEDSTER, SPORTSTER, ROTAX, 4-TEC sowie die zugehörigen grafischen Darstellungen sind Marken von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihren Tochtergesellschaften. BOMBARDIER, CHALLENGER sind unter Lizenz benutzte Marken von Bombardier Inc.

ORBITAL und das ORBITAL Logo sind unter Lizenz benutzte eingetragene Warenzeichen der Orbital Engine Company (Australia) Pty. Limited.



2000-2004 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

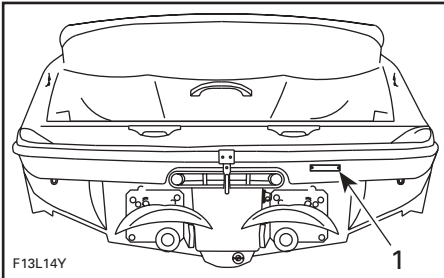
F00L3CL

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motoren) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Sportbootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.

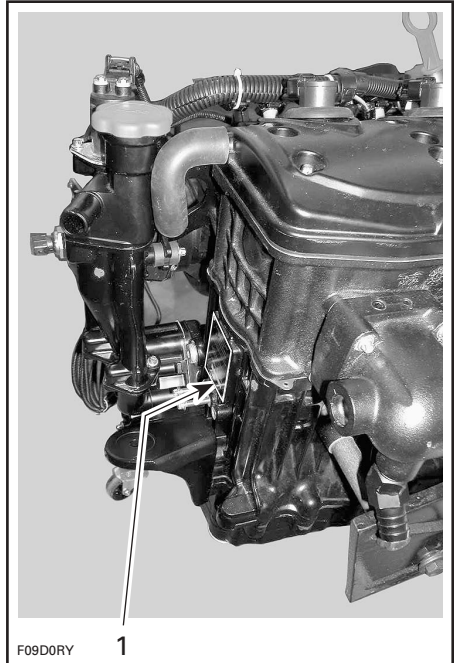


TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

4-TEC™ Motoren

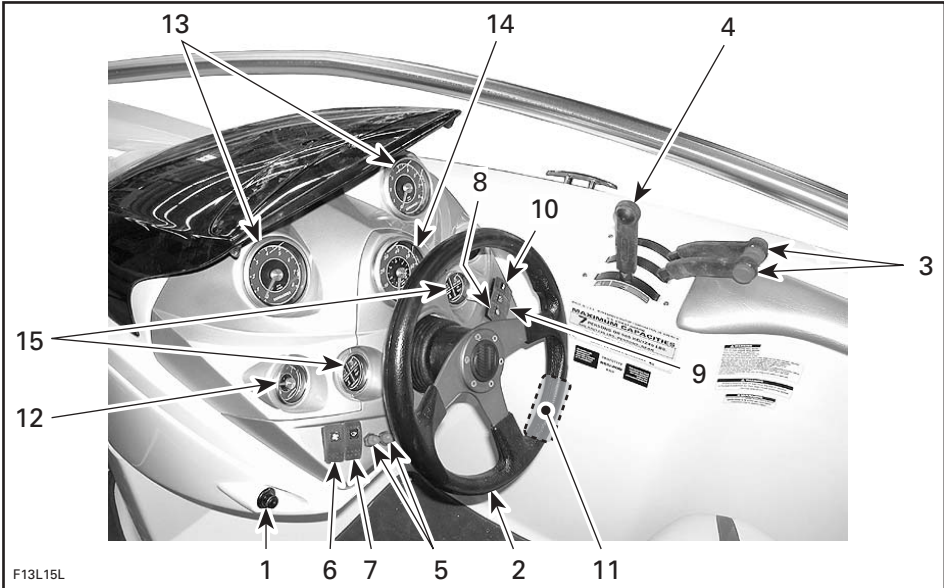
Die Identifikationsnummer für den Motor (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelwellengehäuse auf der Seite des MAGNETZÜNDERGENERATORS des jeweiligen Motors.



1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

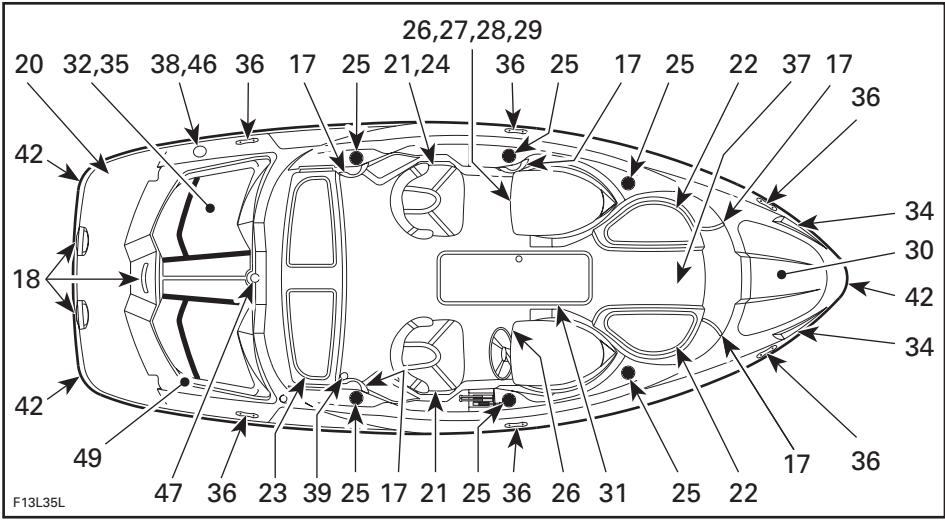
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG

Cockpit

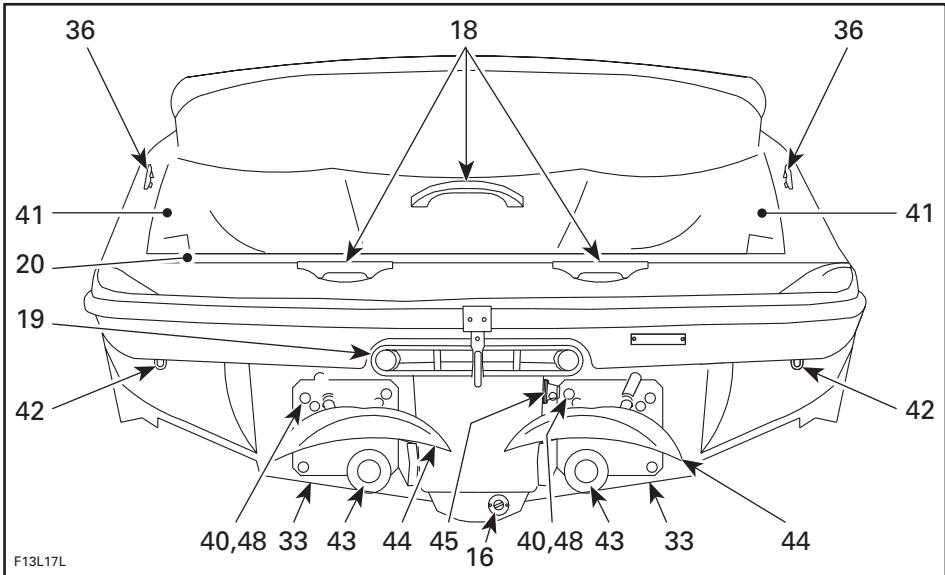


COCKPIT-ANSICHT

Übersicht



TYPISCH



TYPISCH — RÜCKANSICHT

1. Sicherheitsleine/DESS-Kontaktstift
2. Lenkrad
3. Gashebel
4. Schalthebel
5. Ein/Aus-Knöpfe
6. Schalter für Bilgengebläse
7. Schalter für Bilgenpumpe
8. Schalter für Positionslicht
9. Schalter für Decklicht
10. Schalter für Signalhorn
11. ICS- (Inlet Clearance System) Schalter
12. Kraftstoffanzeige
13. Drehzahlmesser
14. Tachometer
15. Warnleuchten
16. Bilgenablaufstopfen
17. Festhaltegriffe
18. Hintere Haltegriffe
19. Einsteigeilfe
20. Schwimmpattform
21. Sitze
22. Bugsitz/Aufbewahrungsfach
23. Hecksitz/Aufbewahrungsfach
24. Beobachtersitz
25. Getränkehalter
26. Aufbewahrungsfächer an Backbord-/Steuerbordkonsole
27. Handschuhfach
28. Radio/CD-Player
29. 12-Volt-Zubehörsteckdose
30. Bug-Aufbewahrungsfach
31. Deck-Aufbewahrungsfach
32. Heck-Aufbewahrungsfach
33. Wasseransauggitter Strahlpumpen
34. Buglichter
35. Abnehmbare Heckleuchte
36. Anlege-Befestigungshaken
37. Deck
38. Kraftstofftankdeckel
39. Deckablauf
40. Spülanschlüsse
41. Lüftungskanäle
42. Bug-/Heckösen
43. Strahlpumpendüsen
44. Schubumkehrflächen
45. Speigattventil
46. Kraftstofftank-Entlüftung
47. Zugvorrichtungen für Wassersport
48. Auslassöffnungen des Abgaskühlsystems
49. Batterie Hauptschalter

BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, FUNKTIONEN

1) Sicherheitsleine/DESS™ (Motorausshalter)

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

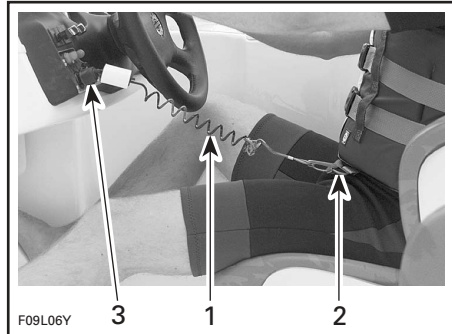
Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot betreiben, um zu vermeiden, dass es außer Kontrolle gerät und Personenschäden verursacht. Ziehen Sie die Sicherheitsleine ab, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht aus Versehen gestartet werden kann.

Die Kappe der Sicherheitsleine muss fest auf dem DESS™-Kontaktstift, dem Kontaktstift des digital kodierten Sicherheitssystems (Digitally Encoded Security System - DESS) sitzen, damit der Motor funktioniert.

Wird die Kappe der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen, stoppt der Motor. Befestigen Sie die Sicherheitsleine immer an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den DESS-Kontaktstift auf, um den Motor starten zu können.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Sollte sich die Kappe der Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom Schalter lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. An Schwimmweste befestigen
3. Auf den DESS-Kontaktstift aufstecken

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer die Sicherheitsleine ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Motoren können zwar auch mit den Ein/Aus-Knöpfen ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Bootes werden einige Komponenten des Bootes überwacht und über einen Signaltonger akustische Signale ausgegeben, um Sie über bestimmte Zustände zu unterrichten. In der folgenden Tabelle sind nur die kodierten Signale bezüglich der Sicherheitsleine enthalten. Andere mögliche Signalcodes finden Sie im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG.

ANZAHL DER SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Töne (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift).	<ul style="list-style-type: none"> Die Sicherheitsleine ist voll funktionsfähig (guter Kontakt und richtige Kappe). 	<ul style="list-style-type: none"> Motor kann normal gestartet werden.
1 langer Ton (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken des Ein/Aus-Schalters in einigen Fällen).	<ul style="list-style-type: none"> Schalthebel nicht in Neutral-Position. Schlechte Verbindung zwischen Kappe der Sicherheitsleine und DESS-Kontaktstift. Falsche Sicherheitsleine. Kappe der Sicherheitsleine ist verschmutzt. Funktionsfehler der Schnittstelle oder defekter Kabelbaum. 	<ul style="list-style-type: none"> Schalthebel in Neutral-Position bringen. Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie sie erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. Benutzen Sie die Sicherheitsleine, die für das Boot programmiert wurde. Wenn sie nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. Reinigen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS™, Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen spezifischen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Boot benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Bootes nicht an Ihrem Boot benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können zusätzliche Sicherheitsleinen kaufen und für Ihr Boot programmieren lassen. Wenden Sie sich für die Programmierung einer zusätzlichen Sicherheitsleine an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Wenn die Motoren mit den Ein/Aus-Knöpfen ausgeschaltet werden und die Sicherheitsleine am Schalter bleibt, können sie innerhalb von circa 10 Minuten durch Drücken der Ein/Aus-Knöpfe erneut gestartet werden. Nach einer solchen Verzögerung muss mit der Sicherheitsleine leichter Druck auf den Schalter ausgeübt werden. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System wieder bereit ist, das Starten der Motoren zu ermöglichen.

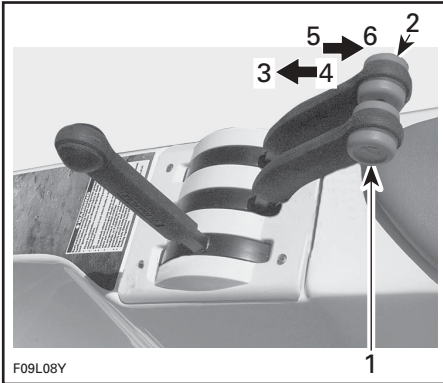
Wenn die Motoren mit dem Ein/Aus-Schalter ausgeschaltet werden und die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift bleibt, können sie innerhalb von circa 10 Minuten durch Drücken der Ein/Aus-Schalter erneut gestartet werden. Nach dieser Verzögerung muss die Kappe der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen und wieder aufgesteckt werden. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System wieder bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen.

2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

3) Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehren die Motoren zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH — GASHEBEL

1. Backbord-Motor
2. Steuerbord-Motor
3. Vollgas
4. Geschwindigkeit erhöhen
5. Geschwindigkeit verringern
6. Leerlaufdrehzahl

Mit dem Backbord-Gashebel wird die Drehzahl des Backbord-Motors und mit dem Steuerbord-Hebel die Drehzahl des Steuerbord-Motors geregelt. Obwohl die beiden Motordrehzahlen separat geregelt werden können, empfehlen wir, beide Hebel gleichzeitig zu betätigen.

4) Schalthebel

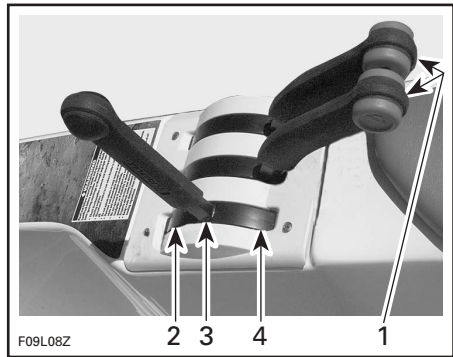
Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten müssen die Gashebel vollständig zurück auf Leerlaufdrehzahl gestellt werden.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden, damit die Motoren gestartet werden können.

HINWEIS: 4 kurze Signaltöne zeigen an, dass sich der Schalthebel nicht in Neutral-Position befindet (wenn die Sicherheitsleine mit dem DESS-Kontaktstift verbunden ist und einer der Ein/Aus-Knöpfe gedrückt wird). Danach wird die Neutral-Position (beim Schalten) mit 1 kurzen Ton bestätigt.

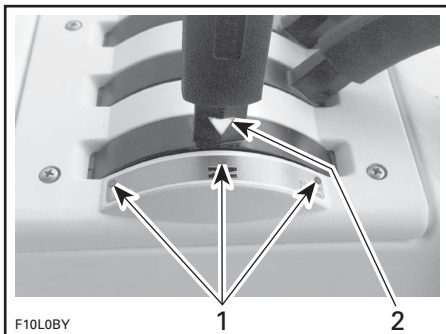


TYPISCH — SCHALTHEBEL

1. Die Gashebel müssen vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

VORSICHT: Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich die Gashebel in Leerlaufposition befinden.

HINWEIS: Es lässt sich einfacher schalten, wenn der Pfeil auf dem Schalthebel am entsprechenden Punkt ausgerichtet wird (Vorwärts/Neutral/Rückwärts).



TYPISCH

1. Punkte neben der Schaltstellung
2. Pfeil auf Schalthebel

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

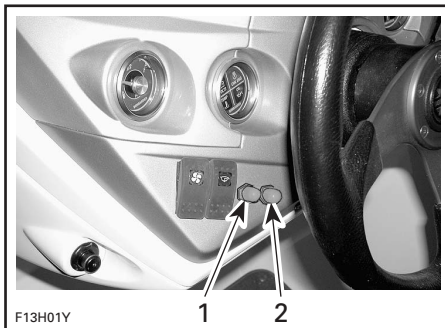
⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

VORSICHT: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

5) Ein/Aus-Knöpfe

Druckschalter mit doppelter Funktion. Werden zum Starten und zum Anhalten der Motoren verwendet.



TYPISCH — EIN/AUS-KNÖPFE

1. Für Backbord-Motor
2. Für Steuerbord-Motor

Starten

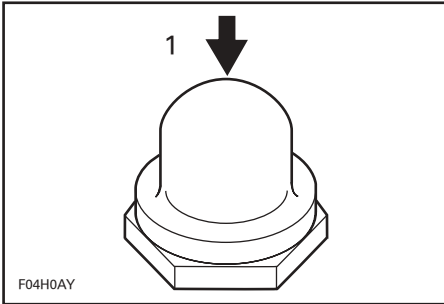
⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

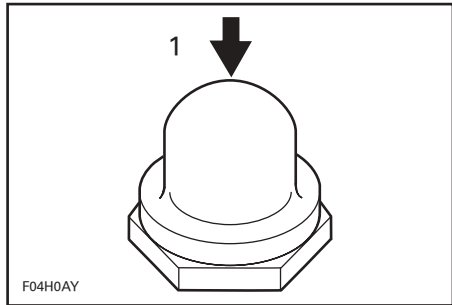
Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden und die Sicherheitsleine muss mit dem DESS-Kontaktstift verbunden sein, damit die Motoren gestartet werden können.

Drücken Sie zum Starten der Motoren jeweils den entsprechenden Knopf und halten Sie ihn gedrückt. Lassen Sie den Knopf sofort los, nachdem der jeweilige Motor angesprungen ist. Gehen Sie für den anderen Motor genauso vor. Es kann immer nur ein Motor zur gleichen Zeit gestartet werden.

Wird einer der Knöpfe gedrückt, wenn die Motoren laufen, wird der jeweilige Motor ausgeschaltet.



1. Einschalten, wenn der Motor NICHT läuft



1. AUSSCHALTEN wenn Motor LÄUFT

Ausschalten

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Obwohl die Motoren durch Drücken der Ein/Aus-Knöpfe gestoppt werden können, empfehlen wir dringend, die Motoren durch Abziehen der Sicherheitsleine auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Das Boot kann nicht gesteuert werden, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

6) Schalter für Bilgengebläse



Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen. Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

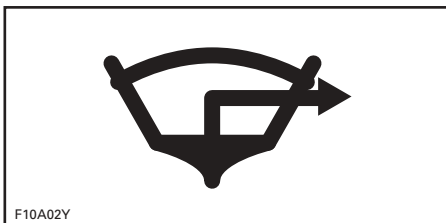
SICHERHEITSHINWEIS

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

7) Schalter für Bilgenpumpe



1. Kielraum

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen.

Schalten Sie den Bilgenschalter ein, wenn ein manueller Vorgang erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn aus (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

VORSICHT: Betätigen Sie die Pumpe nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, da sonst die Batterie entladen und die Pumpe beschädigt wird.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass die Sicherheitsleine mit dem Schalter verbunden ist.

VORSICHT: Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie die Motoren über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatische Bilgenpumpe

Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: mit/ohne Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift und mit/ohne laufende Motoren.

VORSICHT: Denken Sie daran, dass bei ausgeschaltetem Batterieauptschalter die Bilgenpumpe nicht anspricht, wenn Wasser in die Bilge eindringt, während das Boot ange dockt ist.

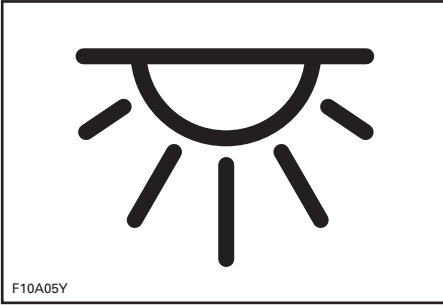
8) Schalter für Positionslicht

SICHERHEITSHINWEIS

Das Navigationslicht muss zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **Abnehmbare Heckleuchte**.



9) Schalter für Decklicht

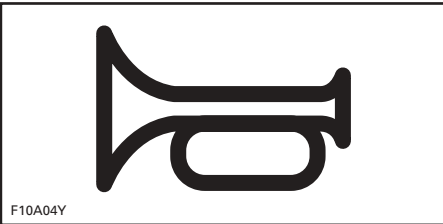


Drücken Sie den Schalter, um das Decklicht einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter erneut, um das Decklicht auszuschalten.

Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

10) Schalter für Signalhorn



Drücken Sie den Schalter und halten Sie ihn gedrückt, um das Signalhorn zu betätigen.

Lassen Sie den Schalter los, um den Signalton auszuschalten.

11) ICS- (Inlet Clearance System) Schalter

Mit diesem Schalter, der sich neben dem Fahrersitz befindet, können die Ansaugfilter unterhalb des Rumpfes geöffnet werden, um Wasserpflanzen oder Schmutzablagerungen in der Nähe der Wasseransaugöffnungen zu entfernen.

Siehe Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.

12) Kraftstoffanzeige

Kraftstoffanzeige

Diese Anzeige, die sich im Armaturenbrett befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drücken Sie einen der Ein/Aus-Knöpfe, wenn die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen ist. Die Anzeige wird für etwa 30 Sekunden aktiviert.

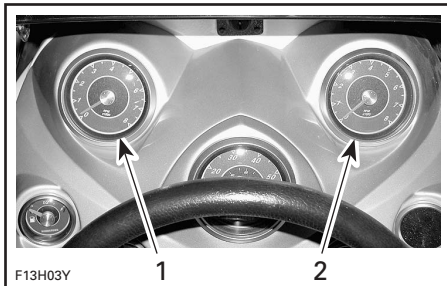


ANZEIGE FÜR KRAFTSTOFFFÜLLSTAND

13) Drehzahlmesser

Die Drehzahlmesser zeigen die Umdrehungen pro Minute (RPM) der Motoren an. Multiplizieren Sie die angezeigten Werte mit 1000, um die tatsächliche Drehzahl zu erhalten.

Die Anzeigen sind immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.



TYPISCH

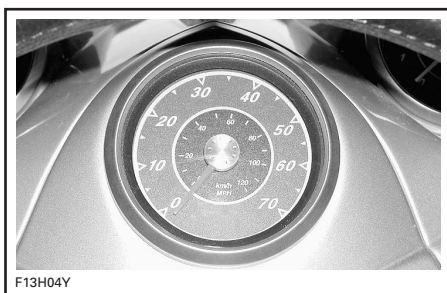
1. Drehzahlmesser für Backbord-Motor
2. Drehzahlmesser für Steuerbord-Motor

14) Tachometer

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Bootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

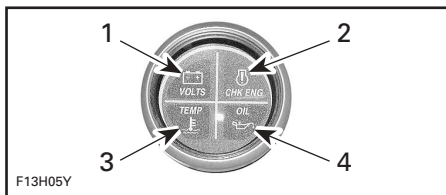
Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Ein Geschwindigkeitssensor, der in der Mitte des Heckspiegels montiert ist, sendet die entsprechenden Signal an den Tachometer.



TYPISCH — TACHOMETER

15) Warnleuchten



TYPISCH

1. Batterie
2. MOTOR
3. Temperatur
4. Öl

Warnleuchte "Entladene Batterie"

Bevor die Batterieladung so sehr abnimmt, dass die Motoren nicht mehr gestartet werden können, leuchtet die Warnleuchte **VOLTS** auf.

Wenn diese Warnleuchte an ist, müssen Sie die Verwendung aller angeschlossenen elektrischen Komponenten unverzüglich einstellen und den oder die Motoren starten, um die Batterie aufzuladen.

Warnleuchte "Motor überprüfen"

Wenn der ECM eine Störung feststellt, leuchtet die Warnleuchte **CHK ENG** auf und ein Signalton ertönt.

Schalten Sie den oder die Motoren aus. Warten Sie eine (1) Minute. Starten Sie den oder die Motoren wieder. Bleibt die Leuchte an, lassen Sie das Boot vom nächstgelegenen Sea-Doo Sportboothändler instandsetzen.

Warnleuchte "Motortemperatur"

VORSICHT: Wenn die Warnleuchte **TEMP** aufleuchtet, schalten Sie den oder die Motoren so schnell wie möglich ab.

Schalten Sie den Motor sobald wie möglich ab. Prüfen Sie den oder die Ölstände und füllen Sie Öl nach.

Prüfen Sie die Kühlmittelstände. Siehe Abschnitt **FLÜSSIGKEITEN**. Wenn noch immer eine Überhitzung des oder der Motoren vorliegt, verfahren Sie folgendermaßen.

Führen Sie das im Abschnitt **BESONDERE VERFAHREN** beschriebene Verfahren **REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE** durch.

Spülen Sie das Abgaskühlsystem, wenn Sie wieder an Land sind. Siehe unter **PFLEGE NACH DEM FAHREN**.

Starten Sie den oder die Motoren erneut. Wenn die Situation unverändert ist, lassen Sie den oder die Motoren nicht weiter laufen. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Wenn der oder die Motoren mit niedrigem Öldruck laufen, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

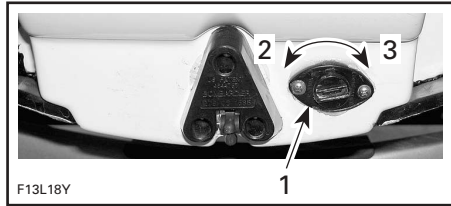
Warnleuchte "Öldruck"

Die Warnleuchte **ÖL** leuchtet auf, wenn der Öldruck in dem oder den Motoren zu niedrig oder zu hoch ist. Überprüfen Sie das Öl sobald wie möglich. Bleibt die Leuchte **AN**, wenden Sie sich an einen autorisierten Sportboothändler.

VORSICHT: Lassen Sie nie Motoren ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.

16) Bilgenablaufstopfen

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.



TYPISCH

1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Anziehen

17) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die eine Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

VORSICHT: Verwenden Sie die Festhaltegriffe niemals, um etwas zu ziehen oder um das Fahrzeug zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

18) Hintere(r) Haltegriff(e)

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

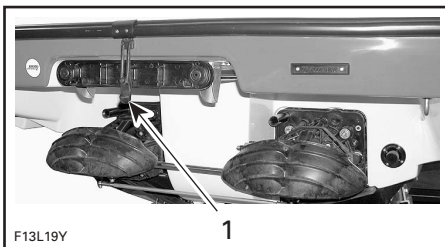
19) Einsteigehilfe

Die Einsteigehilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

SICHERHEITSHINWEIS

Die Motoren müssen **AUSGESCHALTET** sein, wenn die Einsteigehilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigehilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigehilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Ziehen Sie an der Verriegelung, um die Einsteigehilfe freizugeben.



TYPISCH

1. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigehilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



*TYPISCH — HERUNTERGEKLAPPT
EINSTEIGEHALFE*

Heben Sie die Einsteigehilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

20) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Heck zu ermöglichen.

SICHERHEITSHINWEIS

Die Motoren müssen bei Benutzung der Schwimmplattform abgeschaltet sein. Halten Sie von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern Abstand.

21) Sitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsseite sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser müssen die Passagiere sich an den Haltegriffen festhalten.

22) Bugsitze/ Aufbewahrungsfach

Separate Aufbewahrungsfächer befinden sich unter den Sitzauflagen auf der Backbord- und Steuerbordseite.

Lösen Sie die Schnappverschlüsse und heben Sie die Auflage nach oben ab.

Um den Sitz wieder anzubringen, setzen Sie zunächst die L-förmige Halterung auf, drücken Sie dann den Sitz nach unten und befestigen Sie die Schnappverschlüsse.

23) Hecksitze/ Aufbewahrungsfach

Separate Aufbewahrungsfächer befinden sich unter den Sitzauflagen auf der Backbord- und Steuerbordseite.

Lösen Sie die Schnappverschlüsse und heben Sie die Auflage nach oben ab.

Um den Sitz wieder anzubringen, setzen Sie zunächst die L-förmige Halterung auf, drücken Sie dann den Sitz nach unten und befestigen Sie die Schnappverschlüsse.

24) Beobachtersitz

Dieser Sitz befindet sich neben dem Fahrersitz und ist für den Beobachter vorgesehen, wenn ein Wasserkifahrer gezogen wird. Drehen Sie den Sitz für die Verwendung nach hinten.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Setzen Sie immer einen Beobachter ein, wenn ein Wasserkifahrer gezogen wird, fahren Sie nur so schnell wie nötig und folgen Sie den Anweisungen des Beobachters.

25) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Trinken Sie an Bord keinen Alkohol. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.

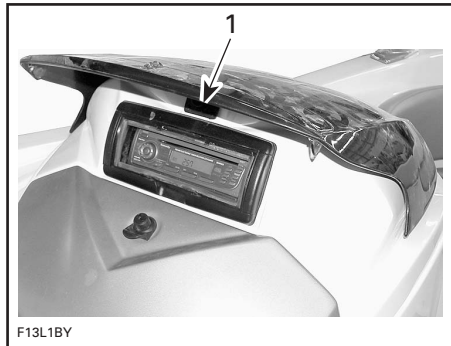
26) Aufbewahrungsfächer an Backbord-/ Steuerbordkonsole

Komfortable, wasserdichte, abschließbare Aufbewahrungsfächer. Auf der Steuerbordseite befindet sich ein abnehmbares Staufach für eine Kühlbox.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Staufach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Drücken Sie den Verriegelungsknopf nach innen, um die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs zu entriegeln. Heben Sie die Abdeckung an, bis die Haltevorrichtung einrastet. In ruhigem Wasser bleibt die Abdeckung in dieser Position.



TYPISCH

1. Knopf eindrücken

Der Feuerlöscher (separat erhältlich) darf nicht lose im Aufbewahrungsfach untergebracht werden. Die richtige Aufbewahrungsposition wird durch ein Schild angezeigt, das sich in einem der Aufbewahrungsfächer befindet.

Die *Bedienungsanleitung* muss in einer wasserdichten Hülle immer im Sportboot mitgeführt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

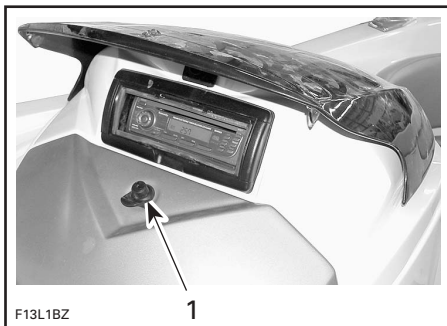
Entfernen Sie das Aufbewahrungsfach nicht, um den Stauraum zu vergrößern. Komponenten können sich verfangen und zu ernststen Betriebsgefahren führen.

Drücken Sie die Abdeckung zum Lösen der Arretierung nach unten und lassen Sie dann die Abdeckung langsam herunter. Wenn Sie auf der Verriegelung aufsetzt, drücken Sie die Abdeckung zum Verschließen fest.

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Staufach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

27) Handschuhfach



1. Handschuhfachverriegelung

Das Handschuhfach befindet sich an der Backbordkonsole.

Es handelt sich dabei um ein großes, komfortables, abschließbares Aufbewahrungsfach für Schlüssel, Geldbörsen etc.

Öffnen Sie das Handschuhfach durch Drücken des Freigabe-/Verriegelungsknopfs und durch Aufziehen der Abdeckung.

28) Radio/CD-Player



RADIO/CD-PLAYER

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

VORSICHT: Wenn das Radio/der CD-Player längere Zeit bei abgeschalteten Motoren betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

29) 12-Volt-Zubehörsteckdose

Eine 12-Volt-Steckdose befindet sich an der Backbordkonsole. Daran können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder ein tragbares TV-Gerät angeschlossen werden.

VORSICHT: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn die Buchse nicht verwendet wird, um sie gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

30) Bug-Aufbewahrungsfach

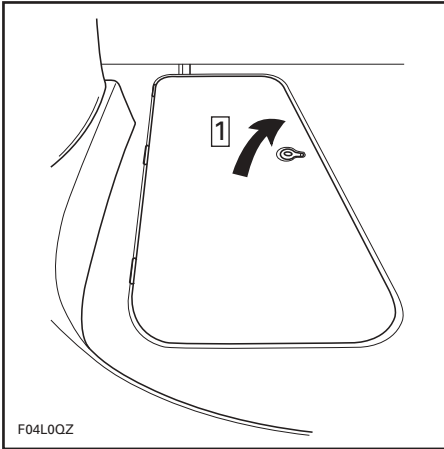
Ein großes, komfortables Aufbewahrungsfach für Schwimmwesten, Handtücher etc.

Heben Sie den T-Griff zum Öffnen an, drehen Sie ihn in beliebige Richtung und heben Sie die Abdeckung an. Zum Schließen klappen Sie die Abdeckung herunter und drehen den Griff so, dass er flach in seiner Aussparung liegt.

HINWEIS: Verriegeln Sie immer den Deckel des Fachs wieder.

31) Deck- Aufbewahrungsfach

Im Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.



TYPISCH

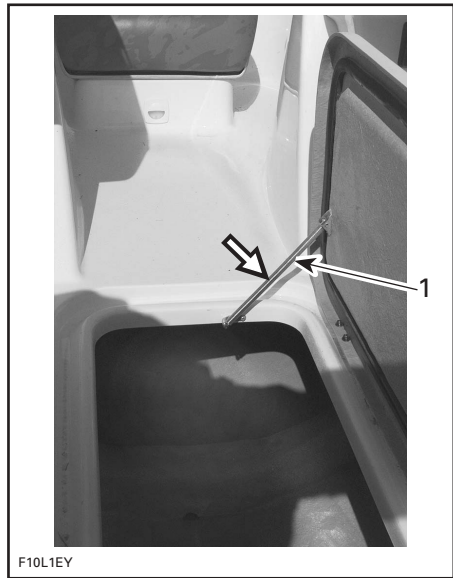
Schritt **1**: Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie von den Rückhaltefedern gehalten wird.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Drücken Sie zum Schließen vorsichtig auf die Seite der Feder, um diese zu lösen und lassen Sie die Abdeckung herunter.

Schließen Sie immer das Deck-Aufbewahrungsfach, bevor Sie ablegen.



TYPISCH

1. Hier vorsichtig drücken, um die Feder zu lösen

⚠️ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Deck-Aufbewahrungsfach.

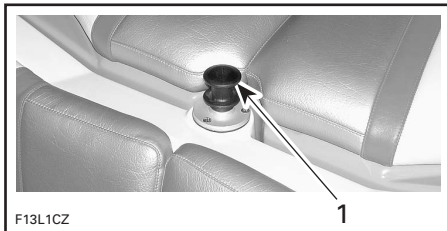
32) Heck- Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach am Heck zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Der Verriegelungshebel des Heck-Aufbewahrungsfachs befindet sich im Aufbewahrungsfach der Passagierkonsole. Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben und öffnen Sie die Motorhaube vorsichtig bis zum Anschlag.

Der gasdruckgefederte Zylinder schließt den Öffnungsvorgang ab und hält die Abdeckung in geöffneter Position.

Zugang zum Heck-Aufbewahrungsfach ist außerdem möglich, indem der Knopf herausgezogen wird, der sich zwischen den Sonnendeckauflagen befindet.

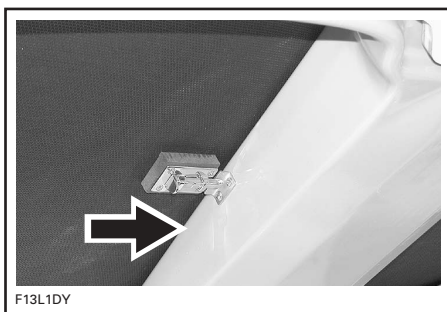


1. Diesen Knopf herausziehen

Damit wird der Deckel auf der Steuerbordseite geöffnet. Danach kann die Abdeckung auf der Backbordseite geöffnet werden.

Zur Sicherung des Heck-Aufbewahrungsfachs ist ein Schloss vorgesehen. Stellen Sie sicher, dass die Sonnendeckauflagen ordnungsgemäß angebracht sind und öffnen Sie den Deckel des Heck-Aufbewahrungsfachs, indem Sie den Verriegelungshebel im Passagier-Gepäckfach anheben.

Schieben Sie den Riegel zum Absperren ins Schloss.



**ZUM ABSPERREN IN DIESE RICHTUNG
SCHIEBEN**

Gepäckablage

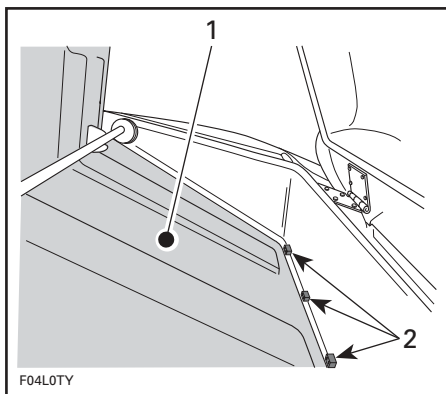
VORSICHT: Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die MAXIMALE BELADUNG der Gepäckablage 22,5 kg (50 lb) nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. Heben Sie sie am Griff nach hinten an, bis die Gegenhalter entriegelt werden.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufenden Motoren oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Achten Sie beim Wiederanbringen der Gepäckablage darauf, sie unterhalb der Haltevorrichtungen auszurichten. Lassen Sie die Ablage dann vorsichtig ab und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.



TYPISCH

1. Gepäckablage in Heck-Aufbewahrungsfach
2. Ablage unterhalb der Haltevorrichtungen

Schließen Sie die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs fest, um sie verriegeln.

VORSICHT: Stellen Sie **vor** dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

33) Wasseransauggitter Strahlpumpen

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Damit wird das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem minimiert.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich von den Ansauggittern fern, solange der oder die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

34) Buglichter

Vorgeschriebene rote und grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter LICHTSCHALTER weiter oben in diesem Abschnitt.

35) Abnehmbare Heckleuchte

Vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Heck-Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

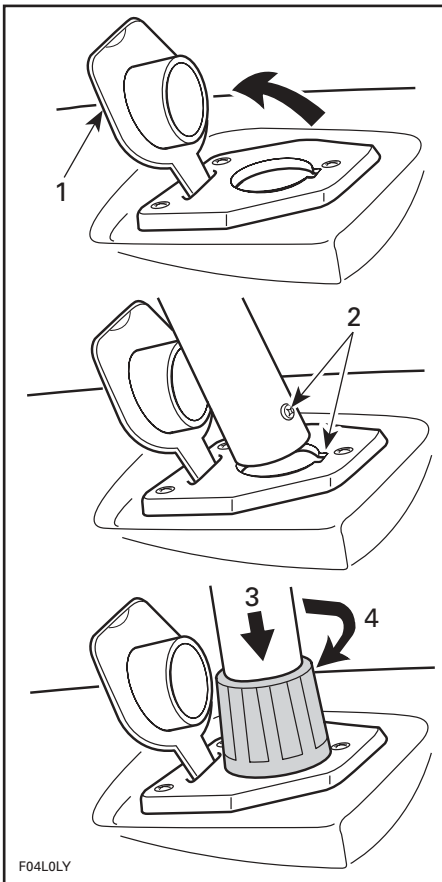
Ziehen Sie sie heraus, um sie von der Aufbewahrungsabdeckung zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie wieder aufzubewahren.



TYPISCH – HECKLEUCHE IN AUFBEWAHRUNGSKLEMMEN

Installation

- Heben Sie die Anschlusskappe an.
- Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.
- Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
- Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.
- Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter LICHTSCHALTER weiter oben in diesem Abschnitt.



TYPISCH

1. Anheben
2. Schraube in Nut ausrichten
3. Nach unten drücken
4. Drehen zum Verriegeln

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass sich leitfähiges Schmierfett im Anschlussbereich der Leuchte befindet, um Korrosion zu verhindern.

36) Anlege-Befestigungshaken

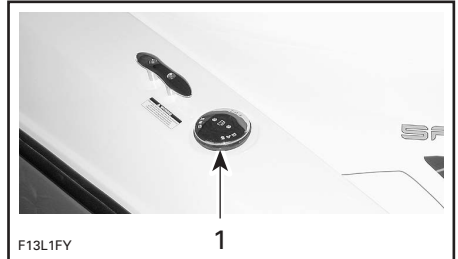
Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportbootes.

37) Deck

Ebene Oberfläche des Bootes. Das Deck sollte immer sauber und aufgeräumt sein.

38) Kraftstofftankdeckel



1. Kraftstofftankdeckel

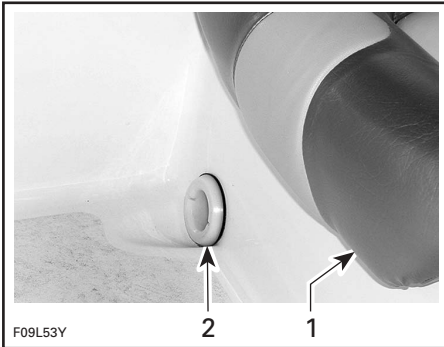
Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn auf, um zu tanken. Ziehen Sie ihn gut fest, wenn Sie fertig sind.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankdeckel beim Öffnen langsam auf. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

39) Deckablauf

Der Deckablauf befindet sich hinter dem Fahrersitz und ermöglicht es, dass Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser usw. ablaufen kann. Halten Sie ihn sauber, damit er nicht verstopft.



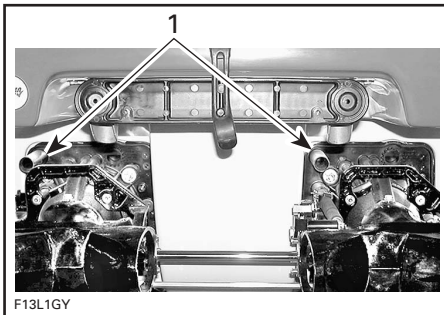
TYPISCH

1. Fahrersitz
2. Deckablauf

40) Spülanschlüsse

Lesen Sie im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN nach, wie diese Anschlüsse richtig verwendet werden.

HINWEIS: Jeder Motor ist mit einem Spülanschluss ausgestattet, der sich auf dem Strahlpumpenträger befindet. Der Backbordanschluss ist für den Backbordmotor vorgesehen und der Steuerbordanschluss für den Steuerbordmotor.



1. Spülanschlüsse

41) Lüftungskanäle

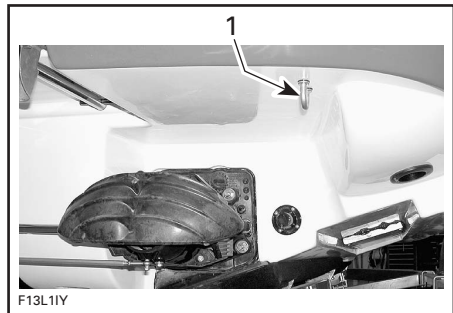
Die Lüftungskanäle, die sich unter der Motorraumabdeckung befinden, dienen zur Be- und Entlüftung des Motorraums und versorgen die Motoren mit Luft. Die Lüftungskanäle dürfen niemals blockiert werden.



TYPISCH — BACKBORDSEITE

42) Bug-/Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



TYPISCH

1. Hecköse

43) Strahlpumpendüsen

Strahlpumpendüsen ermöglichen eine Richtungssteuerung des Bootes bei laufenden Motoren, indem sie über das Steuer nach rechts oder links bewegt werden. Siehe ANTRIEB unter ANTRIEBSPRINZIP.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie die Düse niemals als Stütze, um das Boot zu besteigen oder das Boot anzuheben.

44) Schubumkehrflächen

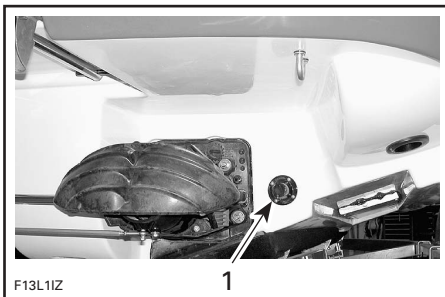
Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegen sich die Schubumkehrflächen nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erreichen.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie diese Flächen niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes. Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

45) Speigattventil

An dieser Stelle fließt das Wasser vom Deck ab. Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.



TYPISCH

1. Speigattventil

46) Kraftstofftank-Entlüftung

Das Belüftungsloch für den Kraftstofftank befindet sich im Tankdeckel und ermöglicht den Abzug von Kraftstoffdämpfen aus dem Tank und den Druckabbau im Tank.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie niemals ein brennendes Streichholz oder eine offene Flamme in der Nähe der Entlüftung. Befolgen Sie die Anleitungen für das **Tanken** im Abschnitt KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG.

47) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum Wassersport im Abschnitt SICHERHEIT am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

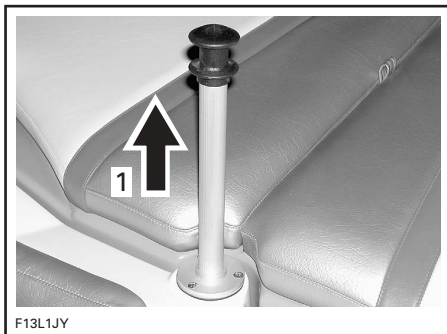
SICHERHEITSHINWEIS

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potentiell tödlichen Sportart.

Wasserski-Steven

Dieses Boot ist mit einem Wasserski-Steven ausgestattet. Verwenden Sie diesen Steven, um ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer zu ziehen.

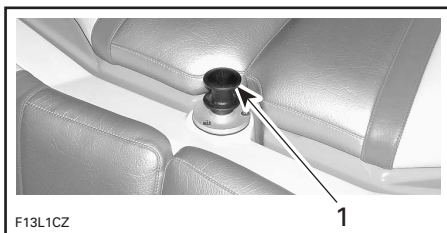
Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder andere Zugobjekte einzuhaken.



TYPISCH

1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken



TYPISCH

1. Position des Wasserski-Steves bei Nichtverwendung

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder einen Wakeboard-Fahrer ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski-Steven niemals zum Abschleppen anderer Boote.

SICHERHEITSHINWEIS

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Wasserballasttasche (optional)

Bringen Sie die Tasche im Deck-Aufbewahrungsfach unter und befolgen Sie die Füllanweisungen des Herstellers.

Pumpsystem (Wasserballasttasche) (optional)

Befolgen Sie die Herstelleranweisungen für die Verwendung.

SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie die Ballasttasche nur für Wasserski-/Wakeboardzwecke. Die Ballasttasche muss sich in gefülltem Zustand stets im Wasserkifach befinden.

VORSICHT: Ziehen Sie das Boot niemals bei gefüllter Ballasttasche; entleeren Sie die Ballasttasche stets vor dem Ziehen des Bootes. Entleeren Sie die Ballasttasche niemals in den Bilgenbereich des Bootes.

Zuggestell

VORSICHT: Das Zuggestell MUSS in senkrechter Position befestigt sein, um beim Ziehen oder beim Fahren im Wasser Schäden am Boot und am angehängten Fahrzeug zu vermeiden.

SICHERHEITSHINWEIS

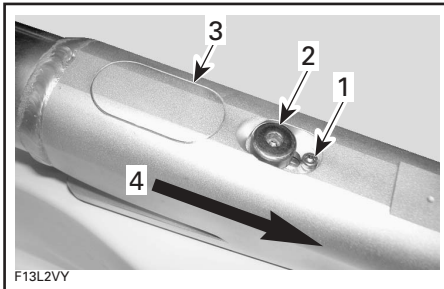
Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Anheben des Zuggestells für Transportzwecke und Benutzung

HINWEIS: Für das Anheben des Zuggestells sind zwei Personen nötig.

Lösen Sie mit einem 3/32-Inbusschlüssel die Stellschrauben von den hinteren Befestigungspunkten des Zuggestells.

Drücken Sie leicht auf den Muffenstopfen und drücken Sie den Verriegelungsknopf vom Stopfen weg, um die Muffe zu lösen.

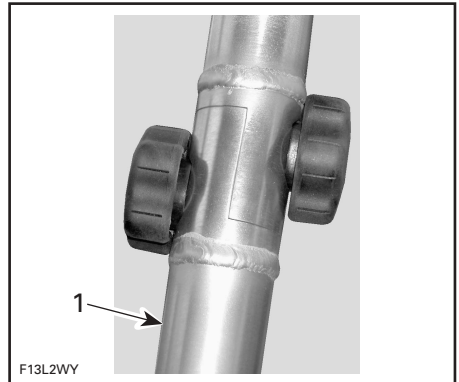


TYPISCH

1. Stellschraube
2. Verriegelungsknopf
3. Muffenstopfen
4. Verriegelungsknopf (2) in diese Richtung schieben

Bewahren Sie die Muffenstopfen für spätere Verwendung auf. Lassen Sie das Zuggestell von einer Person in der Mitte halten und setzen Sie den steuer- oder Backbordseitigen Pfosten in die Muffe ein.

Bringen Sie den Pfosten in die richtige Position, schrauben Sie die Knöpfe in den Pfosten ein und ziehen Sie sie fest (siehe Abbildung).



TYPISCH

1. Backbordseitiger Pfosten mit installierten Knöpfen

Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Seite.

Setzen Sie die Stellschrauben wieder ein.

Entfernen Sie die unten gezeigten Stützmasten und bewahren Sie sie für spätere Verwendung auf.



TYPISCH – DARSTELLUNG DER STEUERBORDSEITE

Das Zuggestell ist für die Verwendung oder das Ziehen bereit.

Abсенken des Zuggestells für die Lagerung

HINWEIS: Für das Absenken des Zuggestells sind zwei Personen nötig.

Lösen Sie die hinteren Stellschrauben an den Befestigungspunkten an Backbord- und Steuerbordseite.

Installieren Sie die Stützmasten wie oben dargestellt.

Lassen Sie das Zuggestell von einer Person halten und lösen und entfernen Sie die Knöpfe von einem der Pfosten.

Halten Sie den Pfosten fest und schieben Sie den Verriegelungsknopf von der Muffe weg.

Heben Sie den Pfosten aus der Muffe und wiederholen Sie den Vorgang für die andere Seite.

Senken Sie das Zuggestell vorsichtig in die Gabeln der Stützmasten ab.

Installieren Sie die Stopfen in die hinteren Muffen und setzen Sie die Stellschrauben wieder ein.

Wickeln Sie die backbord- und steuerbordseitigen Pfosten sorgfältig ein und bringen Sie sie im Deck-Aufbewahrungsfach unter.

Abbau

HINWEIS: Für den Abbau des Zuggestells sind vier Personen nötig.

Drehen Sie die Stellschrauben aus den Muffen heraus.

Schieben Sie jeweils den Verriegelungsknopf vom Verbindungselement weg und heben Sie es aus der Muffe heraus.

Tragen Sie das Zuggestell vorsichtig vom Boot weg und legen Sie es auf eine ebene Fläche.

Setzen Sie die Stopfen in die Muffen ein.

Setzen Sie die Stellschrauben wieder ein.

Installation (wenn sich das Gestell noch nicht an Bord befindet)

HINWEIS: Für die Installation des Zuggestells sind vier Personen nötig.

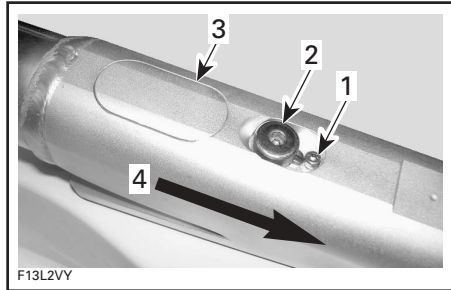
Drehen Sie die Stellschrauben aus den Muffen heraus.

Drücken Sie leicht auf den Muffenstopfen und schieben Sie den Verriegelungsknopf vom Stopfen weg, um ihn aus der Muffe zu entfernen.

Wiederholen Sie den Vorgang an allen Muffen.

Bewahren Sie die Stopfen für spätere Verwendung auf.

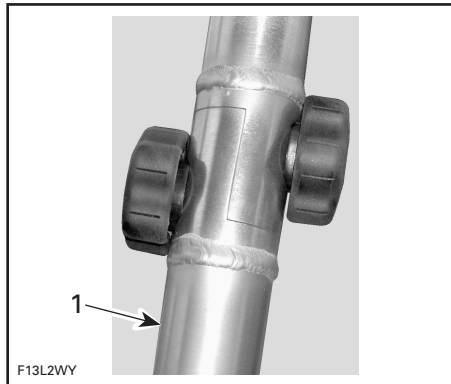
Bewahren Sie die Stellschrauben für den nächsten Schritt auf.



TYPISCH

1. Stellschraube
2. Verriegelungsknopf
3. Muffenstopfen
4. Verriegelungsknopf (2) in diese Richtung schieben

Bringen Sie die backbord- und steuerbordseitigen Pfosten mit den dafür vorgesehenen Knöpfen an.



TYPISCH

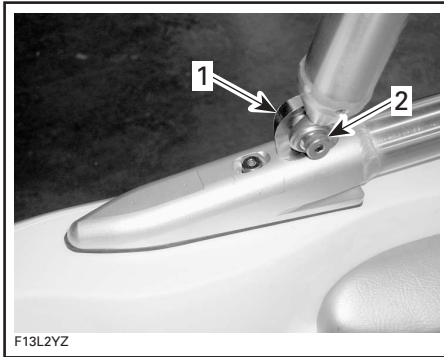
1. Backbordseitiger Pfosten mit installierten Knöpfen

Heben Sie das Zuggestell insgesamt vorsichtig an und stellen Sie es auf das Boot, wobei an jedem Befestigungspunkt des Zuggestells eine Person mithelfen muss.

Setzen Sie die Montageblöcke in die Muffen ein.

Schieben Sie den Verriegelungsknopf von Muffe/Einsetzpunkt weg.

Schieben Sie die Montageblöcke ganz in die Muffen ein, bis der Verriegelungsmechanismus greift.



TYPISCH

1. Montageblock in Muffe (Darstellung der hinteren Backbordseite)
2. Tragen Sie auf das Gewinde dieser Schraube Loctite auf

HINWEIS: Tragen auf das Gewinde der hinteren Ansatzschraube (P/N 293 800 059) Loctite 243 auf.

Setzen Sie die zuvor entfernten Stellschrauben wieder ein, um die Installation des Zuggestells abzuschließen.



ZUGGESTELL DES SPEEDSTER 200 INSTALLIERT

Der Abbau des Zuggestells erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Installation.

Verwenden Sie zur Reinigung des Zuggestells Mineralspirit und ein sauberes, weiches Tuch.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

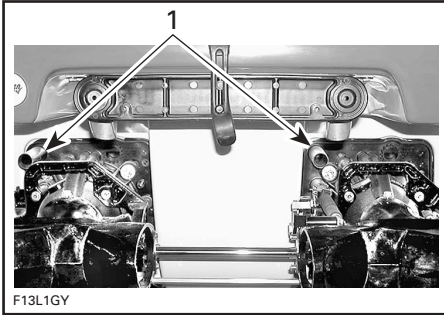
Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

48) Auslassöffnungen des Abgaskühlsystems

Bei laufenden Motoren muss Wasser durch diese Öffnungen fließen. Dadurch kann Luft und Wasser in den Wasserkanälen der Abgaskühlung entweichen.



TYPISCH

1. Auslassöffnungen

Starten Sie einen Motor und überprüfen Sie den Wasserstrom an der Auspufföffnung. Schalten Sie den Motor ab, starten Sie den anderen Motor und prüfen Sie den Wasserstrom. Wenn alles in Ordnung ist, starten Sie den ersten Motor erneut.

VORSICHT: Sollte einige Sekunden nach dem Starten des Motors kein Wasser aus der oder den Öffnungen fließen, stoppen Sie den Motor sofort und schlagen sie im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN unter SPÜLEN DER ABGASKÜHLSYSTEME nach oder wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

49) Batteriehaupschalter

Der Schalter befindet sich im Motorraum in der Nähe der Batterie; er ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, **ausgenommen** die Bilgenpumpe. Die Bilgenpumpe arbeitet automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

Der Schalter muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten der Motoren zu ermöglichen.

VORSICHT: Schalten Sie die Motoren ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.



TYPISCH — BATTERIEHAUPTSCHALTER

Es wird empfohlen, den Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

VORSICHT: Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe **an**, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

Sicherungen

Das elektrische System ist mit Sicherungen geschützt. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt WARTUNG.

KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Tanken

SICHERHEITSHINWEIS

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Schalten Sie die Motoren aus.

Erlauben Sie niemandem, in oder auf dem Boot zu bleiben.

Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.

Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

Führen Sie das Füllrohr in den Einfüllstutzen ein.

Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein. Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. Schließen Sie den Tankdeckel gut.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Öffnen Sie den Deckel langsam. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem.

Empfohlener Kraftstoff

Selbstansaugende Motormodelle

Benutzen Sie bleifreies Benzin mit folgender empfohlener Oktanzahl.

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	Oktanzahl 87 (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Turbolader-Motormodelle

Für optimale Leistung ist es ratsam, ein bleifreies Superbenzin mit folgender Oktanzahl zu benutzen:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	Oktanzahl 90 (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	95 RON

Bleifreies Normalbenzin mit folgender Mindestoktanzahl ist die Mindestanforderung:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	Oktanzahl 87 (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Alle Modelle

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Benutzen Sie niemals Kraftstoff mit mehr als 10% Alkohol (Ethanol oder Methanol). Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und an Motorkomponenten verursachen.

Motoröl

Empfohlenes Öl

Dieses Boot hat einen Viertaktmotor, der Viertakt-Motoröl für die interne Motorschmierung benötigt. Beachten Sie unbedingt die folgenden Anforderungen.

Selbstansaugende Motore

Sea-Doo Sportboote mit Viertaktmotor ohne Turbolader erfordern Viertakt-Motoröl, das den Anforderungen der API-Service-Klassen SL, SJ oder SH genügt. Kontrollieren Sie immer das API-Service-Schild auf dem Ölbehälter, um sicherzugehen, dass es diese Buchstaben enthält.

Das Bombardier-Viertaktöl SAE 10W-40 (P/N 219 700 346), das von autorisierten Sea-Doo-Sportboothändlern verkauft wird, erfüllt diese Anforderungen.

Turbolader-Motoren

Benutzen Sie Bombardier-Viertaktöl SAE 10W-40 (P/N 219 700 346) oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist. Das gleiche Öl schmiert sowohl den Motor als auch die Turboladerkupplung. Das Bombardier-Viertaktöl SAE 10W-40 (P/N 219 700 346) wurde gründlich getestet, damit es frei von Zusätzen ist, die die Funktionalität der Turboladerkupplung beeinträchtigen könnten.

VORSICHT: Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Bedenken Sie, dass Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten können, die einen ungeeigneten Schlupf des Turboladers bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund werden andere Öle, außer Bombardier-Viertaktöl SAE 10W-40 (P/N 219 700 346) oder ein zugelassenes Äquivalent nicht empfohlen.

Alle Motoren

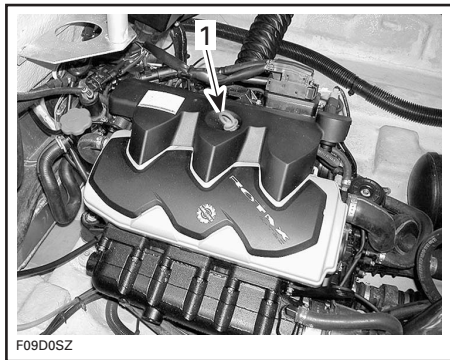
VORSICHT: Benutzen Sie niemals ein 2-Takt-Motorenöl.

Ölviskosität

Für alle Jahreszeiten und alle Umgebungstemperaturen wird das gleiche Öl empfohlen.

Öfüllstand

VORSICHT: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein. Wenn Sie den Motor mit einem unsachgemäßen Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



TYPISCH

1. Ölmesstab

Kontrollieren Sie den Ölstand wie folgt:

HINWEIS: Vor der Kontrolle des Ölstands in diesen Motoren müssen die Motoren 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor sie abgestellt werden. Dann müssen Sie 30 Sekunden warten, bevor der Ölstand kontrolliert werden kann. Dies ist nötig, damit eine Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

1. Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden. Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet. Die Motoren sollten warm sein.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in die Abgaskühlsysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

2. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt. Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Lesen Sie unter PFLEGE NACH DEM FAHREN den Abschnitt SPÜLEN und befolgen Sie die Anweisungen.

VORSICHT: Werden die Abgaskühlsysteme nicht mit Wasser versorgt, wenn sich die Motoren außerhalb des Wassers befinden, kann dies schwere Schäden an den Motoren und/oder an den Abgassystemen zur Folge haben.

3. Lassen Sie die Motoren warmlaufen und lassen Sie sie dann 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen.

4. Schalten Sie die Motoren aus.

5. Warten Sie mindestens 30 Sekunden, ziehen Sie dann die einzelnen Ölmesstäbe heraus und wischen Sie sie sauber.

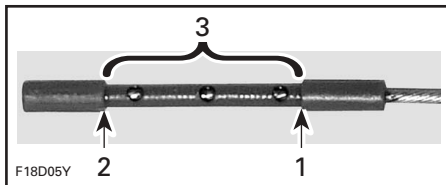
SICHERHEITSHINWEIS

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragungen werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

6. Schieben Sie die einzelnen Messstäbe wieder ganz ein.

7. Ziehen Sie die einzelnen Messstäbe heraus und lesen Sie jeweils den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

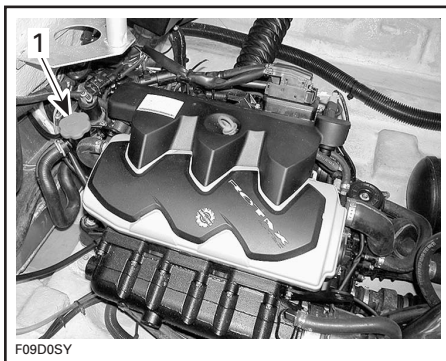


1. Voll
2. Nachfüllen
3. Betriebsbereich

8. Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

9. Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein.

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss das vollständige oben beschriebene Verfahren durchlaufen werden (Motor neu starten, 30 Sekunden im Leerlauf, 30 Sekunden Wartezeit und dann Kontrolle des Ölstands). Dies ist nötig, damit eine Verteilung und Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten. Dieser Vorgang muss für jeden Motor durchgeführt werden.



TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

10. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Gebrauchen Sie immer Ethylen-Glycol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

BRP verkauft vorgemischtes Kühlmittel, das Frostschutz bis zu -52°C (-62°F) bietet (P/N 219 700 362).

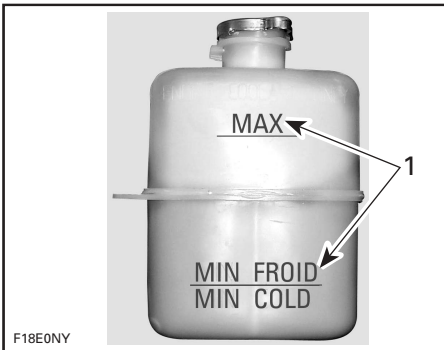
Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Bombardier Sea-Doo Sportboothändler.

Kühlmittelfüllstand

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem oder kalten Motoren. Füllen Sie niemals bei heißem oder heißen Motoren Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, muss der Flüssigkeitsstand jeweils zwischen den Markierungen MIN und MAX des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der entsprechende Motor kalt ist.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

HINWEIS: Das Boot liegt waagrecht, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie erforderlich zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. Füllen Sie nicht zu viel ein.

Schrauben Sie den Einfüllverschluss wieder richtig auf und ziehen Sie ihn fest; bringen Sie dann die Sitzverlängerung wieder an.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, weist dies auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor hin. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an einen autorisierten Bombardier Sea-Doo Sportboothändler.

Auswechseln des Kühlmittels

Siehe Abschnitt WARTUNG.

SICHERHEITSHINWEIS

Öffnen Sie zum Schutz vor Verbrennungen keinesfalls den Kühlerdeckel oder die Motorablassschraube, solange der Motor noch heiß ist.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Für durch Rotax Motoren angetriebene Sea-Doo Sportboote ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden für **jeden** Motor erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, dürfen die Gashebel nicht mehr als 3/4 nach vorn geschoben werden. Kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen müssen vermieden werden, da dies während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen kann.

HINWEIS: Füllen Sie niemals Öl in den Kraftstofftank.

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine Inspektion des Bootes vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, offene Fragen zu klären, die möglicherweise in den ersten Betriebsstunden aufgetreten sind.

Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Bootseigners.

KONTROLLLISTE FÜR INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN	✓
Druckprüfung des Kraftstoffsystems vornehmen und Leitungen und Befestigungselemente kontrollieren	
Die Kühlmittelstände im Kühlsystem prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)	
Den Ölstand jedes Motors prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)	
Den Motorträger und die Gummihalfterungen der Motoren kontrollieren	
Befestigungselemente von Auspufftopf und Batterie kontrollieren	
Schlauchklemmen des Abgassystems wieder festziehen	
Lenksystem überprüfen	
Steuerkabel einstellen (falls erforderlich)	
Steuerkabel einstellen (falls erforderlich)	
Sicherstellen, dass der Gashebel in der gewählten Position bleibt. Hebelspannung gegebenenfalls einstellen.	
Zustand von Schläuchen und Klemmen kontrollieren	
Funktion von Bilgenpumpe und Bilgengebläse überprüfen	
Funktion des DESS-Systems und der Ein/Aus-Knöpfe überprüfen	
Signalton des Überwachungssystems prüfen	
Elektrische Verbindungen (Starter, Batterie etc.) kontrollieren	
Beleuchtungssystem kontrollieren	
Anzug der Sicherungsmuttern der Strahlpumpe	
Zustand der Schraube, den Anlaufring sowie das Anlaufringspiel kontrollieren	
Zustand von Wasseransauggittern/Rumpf kontrollieren und das ICS (Inlet Clearance System) überprüfen	
Zustand der Opferanoden kontrollieren	
Befestigungselemente auf festen Sitz kontrollieren	
Ablassschläuche des Abgassystems kontrollieren/reinigen	

HINWEIS: Die Inspektion betrifft beide Motorsysteme.

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlerkennung

KONTROLLEN VOR DER FAHRT

SICHERHEITSHINWEIS

Es ist sehr wichtig, die Kontrollen vor der Fahrt durchzuführen, bevor mit dem Boot gefahren wird. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten WARTUNG oder SPEZIELLE VERFAHREN beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

SICHERHEITSHINWEIS

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie die Motoren ausschalten und die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

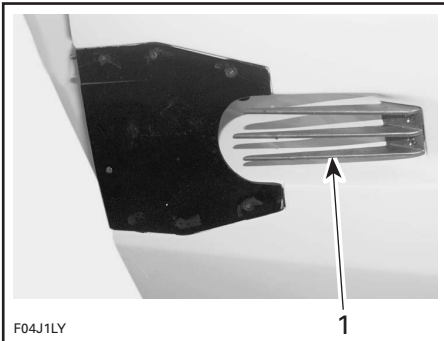
KOMPONENTE	BETRIEB	✓
Rumpf	Auf Schäden kontrollieren.	
Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen und Ladung kontrollieren.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
Kraftstofftank/Motoröl (P/S)	Nachfüllen.	
Motorraum	Komponenten des Kraftstoffabgassystems überprüfen.	
Feuerlöscher	Zustand/Anbringung überprüfen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
ICS (Inlet Clearance System)	Sicherstellen, dass das ICS nicht aktiviert ist oder die Gitter nicht in abgesenkter Position sind.	
Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Funktion überprüfen.	
Sicherheitsleine und DESS und Ein/Aus-Knöpfe der Motoren	Funktion überprüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung für Bootsfahrten	Funktion überprüfen.	
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Motorkühlmittel (Frostschutz)	Sicherstellen, dass jeder Motor den richtigen Füllstand aufweist.	
Opferanoden	Zustand überprüfen (bei 50%iger Korrosion austauschen).	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransauggitter Strahlpumpen

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder die Kühlsysteme und die Antriebseinheiten beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschrauben auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, betätigen Sie den Pumpenschalter, um die Bilge vollständig zu entleeren.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

Batterie

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halteriemen/Befestigungselemente der Batterie. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist.

Kraftstoff-/Ölfüllstände

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn das Fahrzeug in waagerechter Position ist.

Kontrollieren Sie den Ölstand in jedem Motor und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Überprüfen Sie die Halterungen/Spanner des Kraftstofftanks.

Motorraum

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie die Motoren nicht im Falle von Leckagen oder Benzingeruch. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Öffnen Sie zum Schutz vor Verbrennungen keinesfalls den Kühlerdeckel oder die Motorablassschraube, solange der Motor noch heiß ist.

Feuerlöscher

Vergewissern Sie sich, dass der Feuerlöscher voll ist, sich in gutem Zustand befindet und sicher angebracht ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, müssen die Strahlpumpendüsen vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüsen über das Lenkrad leichtgängig drehen lassen.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Lenkung und die Funktion der entsprechenden Lenkdüsen, bevor Sie die Motoren starten.

Gassystem

Überprüfen Sie die Gashebel auf Leichtgängigkeit.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion der Gashebel, bevor Sie die Motoren starten.

Schalthebelsystem

Überprüfen Sie die Bewegungsfreiheit der Schubumkehr. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, müssen die Schubumkehrflächen nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, müssen sich die Umkehrflächen in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, müssen die Umkehrflächen nach unten zeigen.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrfläche.

Um die Arretierung der Schubumkehrfläche zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG.

Ziehen Sie die steuerbordseitige Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrfläche funktioniert, wenn die Schubumkehrfläche oben bleibt.

VORSICHT: Wenn die Schubumkehrfläche nicht oben bleibt, wenn sich der Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG befindet, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler aufsuchen.

ICS-System

Siehe Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.

Sicherheitsleine und Motor-Ein/Aus-Knöpfe

Stellen Sie sicher, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren. Schalten Sie jeden Motor mit dem jeweiligen Schalter ein und aus.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn die Motoren sich nicht durch Drücken der Motor-Ein/Aus-Knöpfe oder durch Abziehen der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abschalten lassen, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. Starten Sie das Sea-Doo Sportboot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

BEDIENUNGSANLEITUNG

SICHERHEITSHINWEIS

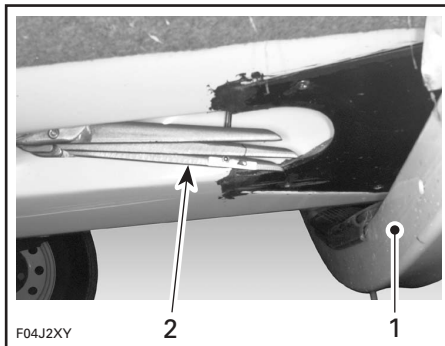
Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug stets die ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Bevor Sie das Fahrzeug zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und der Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt ist.

Bevor Sie das Boot auf einen Anhänger verladen oder von diesem ins Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass das ICS- (Inlet Clearance System) System vollständig in der oberen Position ist, um einen Kontakt mit dem Anhänger auszuschließen.

VORSICHT: Wenn sich das Wasseransauggitter beim Verladen des Bootes auf den Anhänger bzw. beim Zu-Wasser-Lassen vom Anhänger in der unteren Position befindet, wird dadurch das ICS- (Inlet Clearance System) System und möglicherweise auch der Fiberglasrumpf beschädigt.



TYPISCH — RICHTIGE POSITION

1. Rahmen des Anhängers
2. Gitter in vollständig geschlossener Position

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.

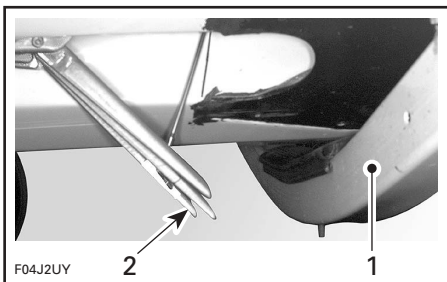
Die Bilgenablassschraube entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Anhängertransport

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Garantie sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.



TYPISCH — FALSCHER POSITION

1. Rahmen des Anhängers
2. Gitter in vollständig geöffneten Position

Ergreifen Sie für das Ziehen des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Fahrzeug sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist. Verwenden Sie zusätzliche Befestigungen, wenn nötig.

- Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
- Stellen Sie sicher, dass der Wasserschiff-Steuerhebel heruntergedrückt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
- Das Fahrzeug kann mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

VORSICHT: Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Antriebsprinzip

Antrieb

Die Motoren sind jeweils direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Bootsschraube zum Drehen bringt. Diese Bootsschraube dreht sich innerhalb eines Gehäuses und saugt Wasser von unterhalb des Bootes an. Das Wasser wird dann von der Schraube durch ein Venturi-Druckventil gedrückt. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Drucksteigerung und Beschleunigung des Wassers, wodurch das Boot den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Werden die Gashebel nach vorn geschoben, erhöht sich die Motordrehzahl und damit die Geschwindigkeit des Bootes.

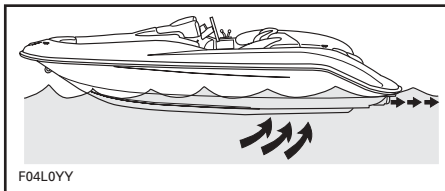
Wird der Schalthebel nach vorn geschoben, bewegt sich das Boot in Vorwärtsrichtung. Wird er nach hinten in Rückwärtsstellung gezogen, bewegt sich das Boot in Rückwärtsrichtung. In der Mitte befindet sich die Neutralstellung. Das Sportboot weist hier in den meisten Situationen einen minimalen Schub auf. Die Neutral- und die Rückwärtsstellung werden über eine Schubumkehrfläche umgesetzt, die auf den Gehäusen der Venturi-Druckventile der Strahlpumpe angebracht ist. Über diese Umkehrflächen wird der Wasserstrom in die gewünschte Richtung gelenkt.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, drehen sich die Schrauben.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn sich die Motoren im Leerlauf befinden und das Fahrzeug ruhig steht.



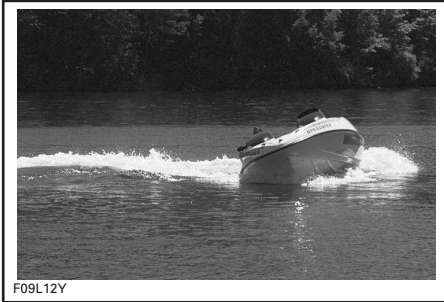
TYPISCH

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Fahrer und Passagiere müssen immer ihre Sitzplätze im Fahrzeug eingenommen haben und der Schalthebel muss in Neutralstellung und die Gashebel in Leerlaufstellung sein, wenn ein Motor gestartet wird.

Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads werden die Strahlpumpendüsen geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Fahrzeugs zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahlantrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

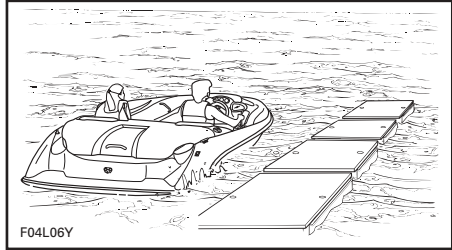
Verwenden des Rückwärtsgangs

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Sportbootes. Das Lenkverhalten ist genau entgegengesetzt zur Vorwärtsrichtung. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Heck des Sportboots nach links gesteuert und umgekehrt. Geben Sie maßvoll Gas. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

Einsteigen von einer Anlegestelle

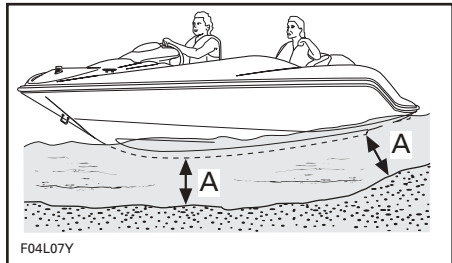
Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschalteten Motoren erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Sportbootdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Sportboot von der Anlegestelle ab.



TYPISCH

VORSICHT: Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm (1 ft) zum Ablegen benötigt, dürfen die Motoren nur bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm (3 ft) unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Beträgt die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 ft), kann Schmutz vom Boden angesaugt werden, der das Antriebssystem beschädigen kann.



TYPISCH

A. 90 cm (3 ft)

Einsteigen vom Wasser aus

SICHERHEITSHINWEIS

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

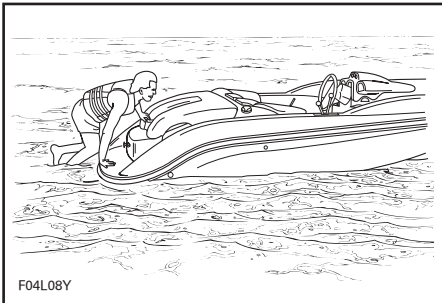
SICHERHEITSHINWEIS

Die Motoren dürfen beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Sportbootes. Lösen Sie die Gummihalterung an der einstufigen Einsteigeilfe, ziehen Sie die Einsteigeilfe heraus und klappen Sie sie nach unten. Ergreifen Sie den Festhaltgriff und ziehen Sie sich daran nach oben, bis Sie mit Ihrem Knie die Schwimmplattform erreichen können.

SICHERHEITSHINWEIS

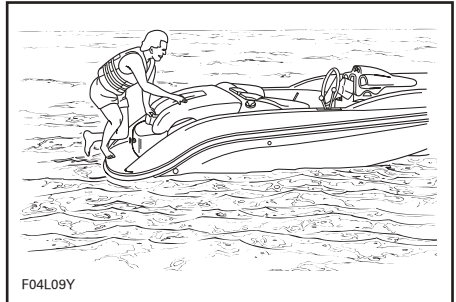
Lassen Sie die Einsteigeilfe niemals nach unten geklappt, wenn die Motoren laufen oder das Boot fährt. Sichern Sie die Einsteigeilfe immer mit der Gummihalterung, wenn sie nicht verwendet wird.



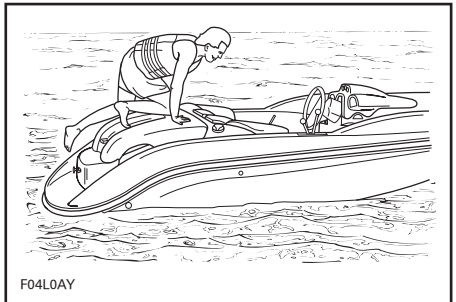
TYPISCH

SICHERHEITSHINWEIS

Die Motoren dürfen beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie niemals Komponenten des Antriebssystems zum Abstützen beim Besteigen des Sportbootes.



TYPISCH



TYPISCH

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie die Motoren nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Starten

SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie vor dem Starten der Motoren zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

VORSICHT: Das Bilgengebläse muss ausgeschaltet sein, während das Sportboot betrieben wird.

SICHERHEITSHINWEIS

Berühren Sie bei laufenden Motoren niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den DESS-Kontaktstift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als zwei kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden sollte. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons in der Tabelle im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG nach.

Ergreifen Sie das Lenkrad mit der rechten Hand und stellen Sie beide Füße auf die Bootsboden. Schalten Sie das Bilgengebläse ab.

Starten Sie die Motoren einen nach dem anderen. Überwachen Sie die Motoren anhand der Drehzahlmesser.

SICHERHEITSHINWEIS

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Kalter oder warmer Motor

VORSICHT: Um eine Überhitzung des Startmotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass die Gashebel in Leerlaufstellung sind und schieben Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Position.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn die Motoren warm sind.

SICHERHEITSHINWEIS

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

SICHERHEITSHINWEIS

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Passagiere sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Sportboot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt vom Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen die Motoren aus.

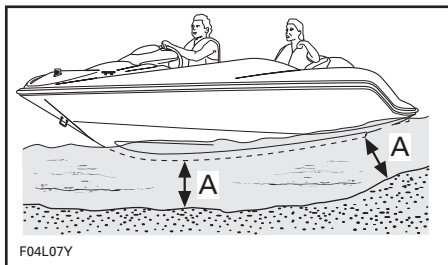
SICHERHEITSHINWEIS

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Sportbootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie die Motoren mit der Sicherheitsleine ab, wenn die Wassertiefe unterhalb des Rumpfes 90 cm (3 ft) beträgt, und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte **AUSGESCHALTET** sind.



A. Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm (3 ft)

SICHERHEITSHINWEIS

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Kühlsystem der einzelnen Abgassysteme vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Siehe unter **SPÜLEN DES ABGASKÜHLSYSTEMS** im Abschnitt **PFLERGE NACH DEM FAHREN**.

Abschalten der Motoren

Zum Abschalten der Motoren, ziehen Sie die Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann die Sicherheitsleine ab oder drücken Sie die Motor-Ein/Aus-Knöpfe.

Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn die Motoren ausgeschaltet sind, ist eine Richtungssteuerung nicht möglich. Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder zu verhindern.

PFLEGE NACH DEM FAHREN

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie die Motoren abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pfl egetätigkeiten

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.

Beseitigen Sie jegliches Restwasser im Motorraum (Bilge, Motoren etc.) mit sauberen, trockenen Lappen. Dies ist vor allem bei der Verwendung in Salzwasser wichtig.

Ziehen sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um den Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Sportboot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pfl egetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser ab.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen des Fahrzeugs, Spülen des Kühlsystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Sportbootes und der Komponenten. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Abgaskühlsystems

Allgemeines

Das Spülen der Abgaskühlsysteme mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Sportboot an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit gelagert werden soll.

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

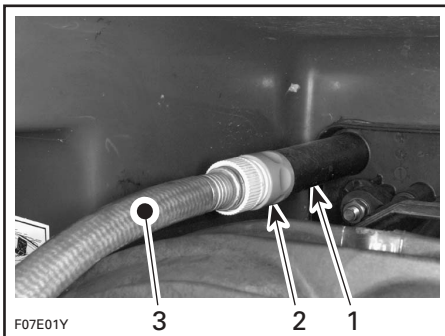
Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann das Schmieröl Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn die Motoren betrieben werden, während sich das Sportboot außerhalb des Wassers befindet, werden die Wärmetauscher sehr heiß. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Sportbootes am Strahlpumpenträger befindet. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Es kann eine optionale Schnellkupplung verwendet werden (P/N 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



TYPISCH

1. Schlauchadapter
2. Schnellkupplung (optional)
3. Gartenschlauch

Spülen

Zum Spülen der Abgaskühlsysteme, lassen Sie die einzelnen Motoren an und öffnen Sie **danach** sofort den Wasserhahn.



SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den jeweiligen Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den jeweiligen Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den jeweiligen Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

VORSICHT: Lassen Sie niemals die Motoren laufen, ohne Wasser in die Abgaskühlsysteme zu geben, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus den Strahlpumpen fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragungen werden nicht gekühlt, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Schließen Sie den Wasserhahn und **schalten Sie dann** den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Die Motoren sollten immer mit dem Schmiermittel Bombardier Lube eingesprüht werden, wenn das Sportboot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder in der Bilge liegen.

BESONDERE VERFAHREN

Überhitzter Motor

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung ertönt, **stoppen Sie die Motoren unverzüglich.**

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren **Reinigung der Wasseransaugung der Strahlpumpe und der Schraube** durch.

Hinweise zum Spülen des Abgaskühlsystems finden Sie unter PFLEGE NACH DEM FAHREN.

Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

ICS (Inlet Clearance System)

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich von den Wasseransauggittern fern, solange die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich in den Ansauggittern, an den Antriebswellen und/oder in den Schrauben verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Sportboot bewegt sich aufgrund verminderter Düsenstuhkraft langsam; Teile der Strahlpumpe können beschädigt werden.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpen den Wasserstrom zur Kühlung der Motorenabgase steuert, bewirken verstopfte Ansaugöffnungen eine Überhitzung der Motoren und damit die Zerstörung innerer Motorteile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

ICS (Inlet Clearance System): Schalten Sie in Neutralposition. Warten Sie, bis das Boot von selbst zum Stehen gekommen ist, und drücken Sie dann den ICS-Knopf. Dadurch werden die Wasseransauggitter abgesenkt, damit sich Wasserpflanzen oder andere Ablagerungen von den Ansauggittern lösen können. Das Öffnen und Zurückziehen der Ansauggitter erfolgt automatisch mit einer Verzögerung von 10 Sekunden, bevor sie in die geschlossene bzw. angehobene Position zurückkehren. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

VORSICHT: Ein Betreiben des Sportbootes mit abgesenkten Wasseransauggittern wird zu einer Beschädigung des ICS-Systems führen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

- Stellen Sie bei laufenden Motoren den Schalthebel in Rückwärtsstellung und geben Sie mehrere Male kurz Gas.
- Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie die Motoren aus, indem Sie die Sicherheitsleine abziehen.

SICHERHEITSHINWEIS

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie die einzelnen Wasseransaugbereiche per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Vermeiden Sie das Fahren des Sportbootes in Bereichen mit Wasserpflanzen. Wenn dies unvermeidlich ist, variieren Sie die Geschwindigkeit des Sportbootes. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie die Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann das Sportboot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Sportboot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.



SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, die Motoren wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Untergetauchtes Boot/Wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in Salzwasser untergetaucht, spülen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden. Benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie keinesfalls, die Motoren zu starten oder anzulassen. In den Ansaugkrümmern befindliches Wasser würde zu den Motoren laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden an den Motoren sein. Werden die Motoren nicht ordnungsgemäß gewartet, wird dies zu schweren Motorschäden führen.

Kraftstoffüberflutete Motoren

Startet ein Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass er von Kraftstoff überflutet ist. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor.

Lassen Sie den Motor mehrmals hintereinander an.

Wenn dies nicht funktioniert:

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.



SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen wollen, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenlöchern kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündspulen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Installieren Sie neue Zündkerzen, wenn vorhanden, oder trocknen Sie die Zündkerzen mit einem Lappen.

Setzen Sie die Zündkerzen und Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Stellen Sie nach der Installation sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Starten Sie den oder die Motoren wie oben beschrieben. Sollten der oder die Motoren weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

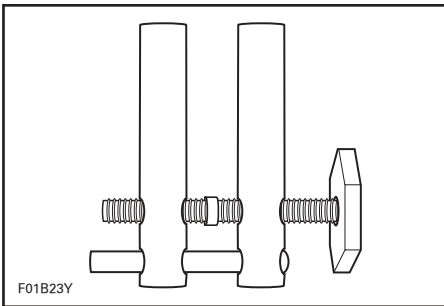
VORSICHT: Lassen Sie niemals einen Motor laufen, ohne Wasser in das Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Sportbootes im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

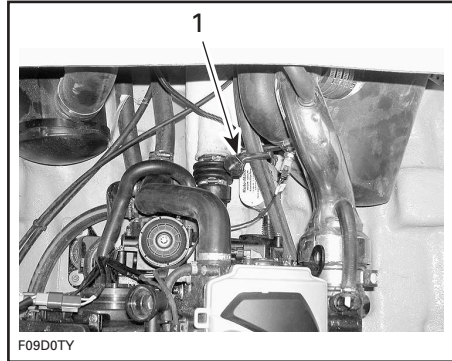
Wenn das Sportboot im Wasser geschleppt wird, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Abgaskrümmmer führenden Wasserzuleiterschlauch an den einzelnen Motoren mit einer großen Schlauchklemme (P/N 529 032 500) abklemmen.



Dies verhindert, dass sich die Abgaskühlsysteme füllen, was dazu führen könnte, dass Wasser in die Motoren eingespritzt wird und diese füllt. Wenn die Motoren nicht laufen, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies unterlassen, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Sea-Doo Sportboot im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemme haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Klemmen Sie die Schlauchklemmen gemäß der Abbildung fest auf die Wasserzuleiterschläuche für die jeweiligen Motoren.



TYPISCH

1. Schlauchklemme

VORSICHT: Nach dem Abschleppen des Sportbootes sind die Schlauchklemmen zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

Batterie leer

SICHERHEITSHINWEIS

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Batteriefüllsäure ist giftig und gefährlich.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

WARTUNGSINFORMATION

Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems

Die **Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.**

- △ Führen Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.
- △ Halten Sie das Fahrzeug und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion durchführen zu lassen.
- △ Die Bilge muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.
- △ Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.
- △ Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Jedes Boot ist mit Komponenten ausgestattet, deren Maße sowohl nach dem metrischen System als auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von BRP empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
- △ Fahren Sie vorsichtig und haben Sie Spaß dabei. Vergessen Sie aber nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Herstellerhaftung

Seit der Einführung der Motoren des Modelljahrs 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Zum Zeitpunkt der Herstellung muss an jedem Fahrzeug ein sogenanntes ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten des Motors ausweist, angebracht werden.

Verantwortung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten des Modelljahrs 1999 und später, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Zu den Ausnahmen gehören die durch den Hersteller vorgeschriebenen Änderungen, beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Eigentümerhaftung

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Sportboote des Modelljahrs 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Sportbootmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werkverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Verantwortlichkeiten sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Bootsprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

UNTER NUTZUNG DES POSTDIENSTES:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance
Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
401 M St. NW
Washington, DC 20460

PER EILZUSTELLUNG bzw. KURIERDIENST:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance
Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
501 3rd St. NW
Washington, DC 20001

EPA INTERNET-WEBSITE:
www.epa.gov

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen, muss die Sicherheitsleine vom Kontaktstift abgezogen und der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet (OFF) sein. Heben Sie das Sportboot niemals an Komponenten der Strahlpumpe an. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Wenn der Motor betrieben wird, während sich das Sportboot außerhalb des Wassers befindet, können die Wärmetauscher sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

HINWEIS: Sofern vorhanden, gelten die Wartungsverfahren für beide Motorsysteme.

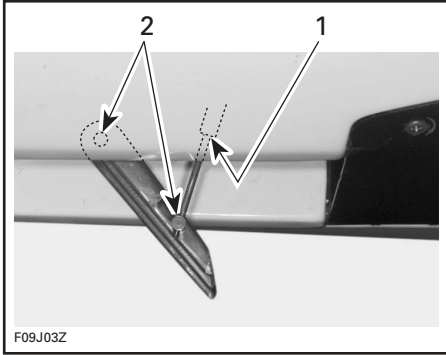
Schmierung

WICHTIG: Schmieren Sie NICHT die Sicherheitsleine / den DESS-Kontaktstift. Das würde einen ordnungsgemäßen elektrischen Kontakt verhindern.

ICS- (Inlet Clearance System) Mechanismus

Verwenden Sie synthetisches Sea-Doo Fett und schmieren Sie wie folgt:

Schmieren Sie die Wasseransauggitter von der Rumpfunterseite an den Drehpunkten und den Zugstangen mit dem Schmiermittel Bombardier Lube™.



TYPISCH

1. Zugstangen schmieren
2. Drehpunkte schmieren

Korrosionsschutz

Gaszüge

Schmieren Sie die Gaszüge alle 25 Betriebsstunden (bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden) mit Bombardier Lube™.

Elektrische Anschlüsse

Geben Sie nach Bedarf leitfähiges Fett auf die Batteriekontakte und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einschließlich der Anschlüsse der Heckleuchte am Mast und am Boot.

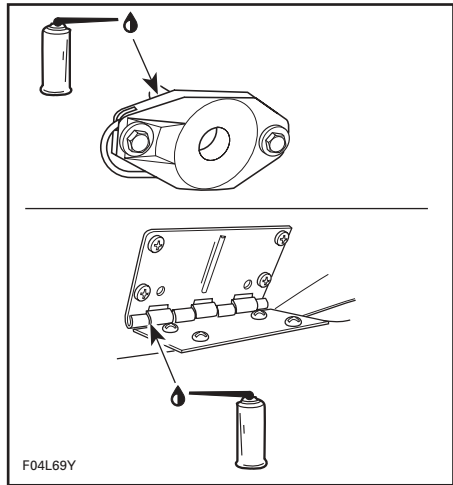
VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse der Schnittstelle und der elektronischen Motorsteuerung (Electronic Control Unit - EMS ECU).

Zusätzliche Schmierung

Das Schmiermittel Bombardier Lube trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Die folgenden Komponenten müssen bei Verwendung in Süßwasser alle 50 Stunden und bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden geschmiert werden.

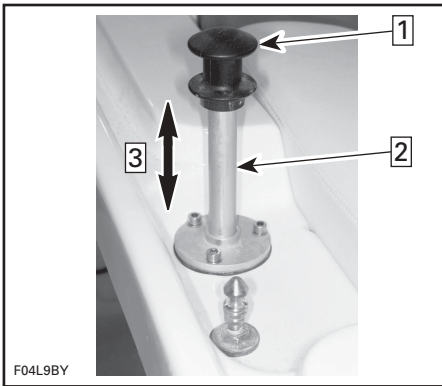
Mechanische Teile und Scharniere der Abdeckung des Heckaufbewahrungsfachs



TYPISCH

Wasserski-Steven

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf seiner gesamten Länge. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.



Schritt 1: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen

Schritt 2: Hier schmieren

Schritt 3: Steven mehrere Male herausziehen und hineinschieben, um das Schmiermittel zu verteilen

Schubumkehrflächen

Schmieren Sie die Drehpunkte und die mechanischen Teile auf beiden Seiten jeder Schubumkehrfläche.

Zylinder der Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs

Schmieren Sie die Zylinderstangen.

Regelmäßige Inspektion

Die routinemäßige Wartung ist für alle mechanischen Teile erforderlich. Eine regelmäßige Wartung trägt zur Einhaltung der Nutzungsdauer des Produkts bei.

Der Plan für die regelmäßigen Inspektionen am Ende dieses Dokuments enthält Richtlinien für die regelmäßige Wartung des Sportbootes, die von Ihnen und/oder einem autorisierten Händler durchzuführen ist. Das Schema ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

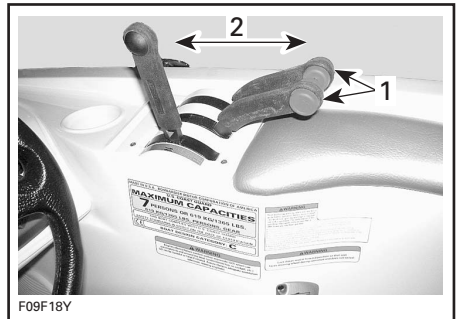
Gaszüge

Bewegen Sie die Gashebel einmal nach vorn und zurück. Sie müssen leichtgängig sein. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.



SICHERHEITSHINWEIS

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Verlegung der Gaszüge vor.



TYPISCH

1. Gashebel
2. Muss frei beweglich sein

Kraftstoff- und Ölfilter

Diese Filter müssen einmal pro Jahr von einem autorisierten Händler ausgetauscht werden. Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

VORSICHT: Ein verstopfter Ölfilter führt zu Ölmangel und in der Folge zu schweren Motorschäden.

Einstellung Lenkung/Strahlpumpendüsen

Wenn die Lenkung in Geradeausstellung steht, müssen die Strahlpumpendüsen in dieselbe Richtung weisen, damit das Sportboot geradlinig fahren kann.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie sicher, dass sich die Lenkung bzw. die Strahlpumpendüsen ungehindert seitwärts bewegen lassen und nicht an den Lenkzügen zerren.

Schubumkehrflächen

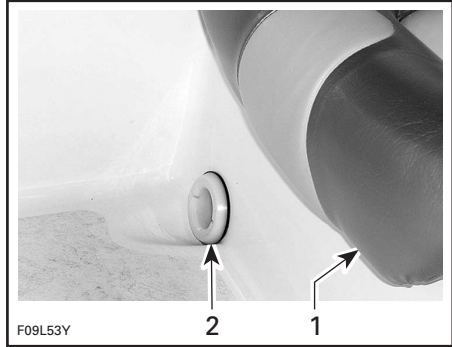
Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsstellung befindet, müssen die Schubumkehrflächen nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, müssen sich die Umkehrflächen in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, müssen die Umkehrflächen nach unten zeigen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel bzw. die Schubumkehrflächen frei bewegen lassen und nicht am Umkehrzug zerren.

Deckablauf

Entfernen Sie alle Blockierungen der Deckablauföffnung.



TYPISCH

1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung

Sicherungen

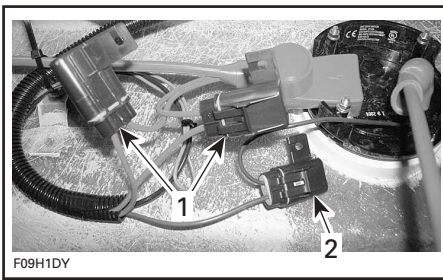
Zubehör, Motorelektrik und Anzeigen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

VORSICHT: Verwenden Sie nie eine Sicherung mit höheren Werten, da dies zu einem Brand oder schwerwiegenden Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Wenn die gesamte Elektrik nicht funktioniert, prüfen Sie, ob sich der Hauptschalter im Motorraum in Stellung ON befindet. Wenn noch immer das gesamte System nicht funktioniert, prüfen Sie die Hauptsicherungen, die an den Batterie Hauptschalter im Dollbord angeschlossen sind.

HINWEIS: In Gummihalterungen oben am Sicherungsblock und an der Schnittstelle für die Anzeigen befinden sich Ersatzsicherungen.



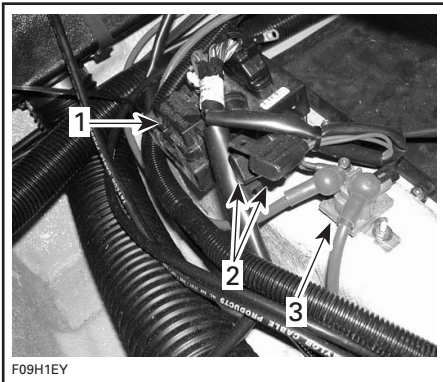
TYPISCH

1. Sicherungen der Schnittstelle für die Anzeigen
2. Sicherung der automatischen Bilgenpumpe

Wenn ein Zubehörgerät, ein Motor oder eine Anzeige nicht funktioniert, überprüfen Sie den Zustand der entsprechenden Sicherung.

Die Sicherungen für die elektrischen Systeme der einzelnen Motoren sind in Sicherungsblöcken untergebracht, die sich im Motorraum befinden.

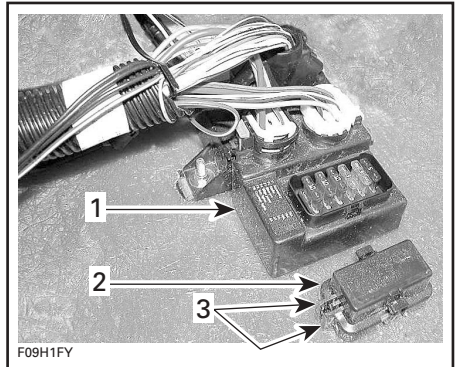
Die Hauptsicherungen für die Motorelektrik befinden sich neben dem entsprechenden Motormagneten (siehe Darstellung weiter unten).



TYPISCH

1. Motorsicherungsblock
2. Hauptsicherungen der Motorelektrik
3. Magnet

Die Sicherungen für die Zubehörgeräte und die Anzeigen sind in der Schnittstelle für die Anzeigen untergebracht, die sich in der Fahrerkonsole vor dem Armaturenbrett befindet.

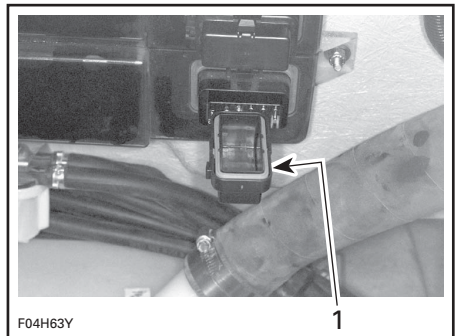


TYPISCH

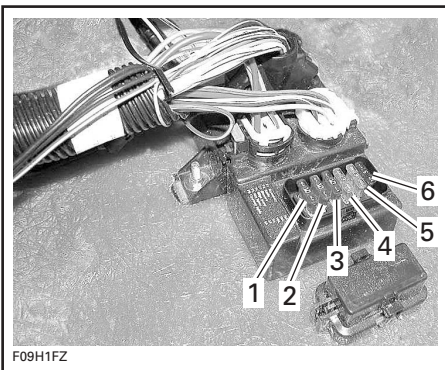
1. Schnittstelle
2. Abdeckung der Sicherungen
3. Diese Zungen zum Herausziehen der Sicherungen verwenden

Drücken Sie die Verriegelungszungen der Abdeckung zusammen und ziehen Sie die Abdeckung heraus, um Zugang zu den Sicherungen zu bekommen.

Ziehen Sie die jeweilige Sicherung mithilfe der Abdeckungszungen heraus.



1. Abdeckungszungen an den Seiten der Sicherung verschieben und dann Sicherung herausziehen



TYPISCH — SCHNITTSTELLE

1. Zubehör
2. Radio
3. Gebläse
4. Bilgenpumpe
5. Positionsleuchten
6. Innenleuchten

Wenn Sie mit dem Austausch fertig sind, achten Sie darauf, die Dichtung wieder sachgemäß in der Abdeckung anzubringen.

Setzen Sie die Abdeckung vorsichtig auf den Sicherungsblock auf und drücken Sie sie dann fest, bis jede Verriegelungszunge hörbar einrastet.

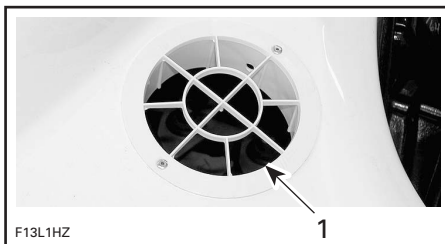
Ladesystem

Wenn die Batterie ständig entladen ist, prüfen Sie den Zustand dieser Sicherung.

Die Sicherungen für die Ladesysteme befinden sich in der Nähe der Sicherungsblocks bei den Starter-Relais im Motorraum.

Bilgengebläse

Überprüfen Sie, ob die einzelnen Bilgengebläse ordnungsgemäß funktionieren. Sie befinden sich unter den backbord- und steuerbordseitigen Lüftungskanälen unter der Motorraumabdeckung.



TYPISCH

1. Gebläsekanal

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, bevor Sie das Sportboot starten.

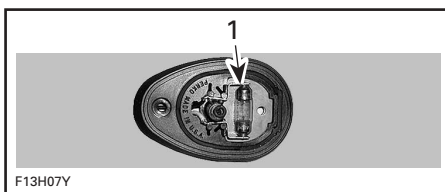
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten

Buglicht



TYPISCH

1. Diese Schraube entfernen



TYPISCH

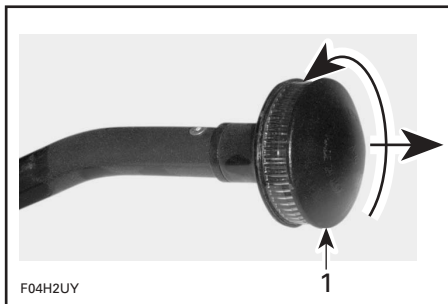
1. Hier anheben, um Glühlampe herauszunehmen

Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe.

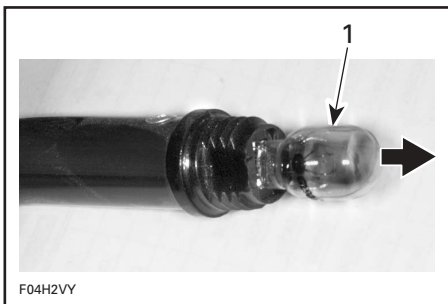
Heckleuchte

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



1. Glühlampe herausziehen

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Opferanodensystem

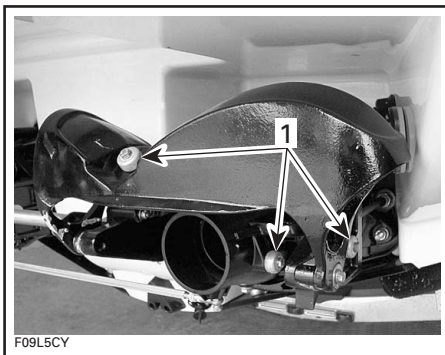
Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50% ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte(n)/Kühlplatte(n)
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse(n)
- Schubumkehrfläche(n).



TYPISCH

1. Opferanoden

HINWEIS: Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden NICHT an und versehen Sie sie NICHT mit Schutzüberzügen.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und die Kraftstoffsysteme auf Leckagen. Prüfen Sie auch, ob an der Batterie Füllsäure austritt. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie die Motoren nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler warten.

Untersuchen Sie die Befestigungselemente von Auspufftopf, Batterie und Tank. Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf Korrosion und Festigkeit.

Untersuchen Sie den Rumpf und die Wasseransauggitter der Strahlpumpen auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder lassen Sie sie reparieren.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen von den Motoren und/oder vom Rumpf. Tragen Sie Hartwachs auf.

VORSICHT: Reinigen Sie Fiberglas und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Waschen Sie die Windschutzscheibe mit Bombardier Reiniger (P/N 293 110 001) und Wasser. Verwenden Sie zur Beseitigung von feinen Kratzern und Scheuerflecken ein Poliergemisch für Windschutzscheiben aus Acryl, Plexiglas, Polycarbonat und ähnlichen Materialien.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine⁽¹⁾ oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

Motorkühlmittel

HINWEIS: Das Frostschutzmittel muss alle 100 Stunden oder einmal pro Saison ausgetauscht werden, um einen wirksamen Frostschutz zu gewährleisten.

Ein Dichtetest und/oder der Austausch des Frostschutzmittels müssen von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Fahrzeug in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel vor der Lagerung nicht ersetzt, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.

SICHERHEITSHINWEIS

Öffnen Sie zum Schutz vor Verbrennungen keinesfalls den Kühlerdeckel oder die Motorablassschraube, solange der oder die Motoren noch heiß sind.

1. Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON



SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler überprüfen.

Lagerung

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube für die Dauer der Lagerung nicht ein.

Es wird empfohlen, das Sportboot von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren während der Lagerung nicht laufen.

Kraftstoffanlage

Dem Kraftstoff im Tank kann Sea-Doo Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, muss der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.



SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Slowly turn cap when opening. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Spülen des Abgaskühlsystems und Innenschmierung des Motors

Spülen des Abgaskühlsystems

Siehe unter SPÜLEN im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN.

VORSICHT: Befolgen Sie genau die Anweisungen für das Spülverfahren.

Innenschmierung des Motors

Öffnen Sie die Abdeckung des Motorraums. Entfernen Sie die Gepäckablage.

HINWEIS: Führen Sie dies für jeden Motor aus.

Nehmen Sie den Messstab heraus.

Entfernen Sie die Abdeckung des Kraftstoffverteilerrohres.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenlöchern kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündspulen.

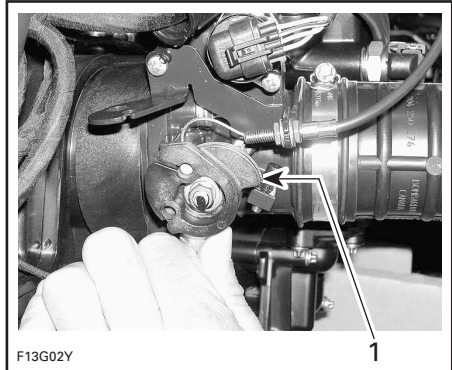
Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen gelöst haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerzen zu entfernen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Sprühen Sie das Schmiermittel Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneter Position halten.



1. Vollständig geöffnete Position

Lassen Sie jeden Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Abdeckung des Kraftstoffverteilers wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit dem Schmiermittel Bombardier Lube™ zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Batterie

Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Motorkühlsystem

Das Frostschutzmittel jedes Motors sollte vor dem Lagerungszeitraum ersetzt werden, um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern.

Ein Dichtetest und/oder der Austausch des Frostschutzmittels müssen von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel vor der Lagerung nicht ersetzt, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.



SICHERHEITSHINWEIS

Öffnen Sie zum Schutz vor Verbrennungen keinesfalls den Kühlerdeckel oder die Motorablassschraube, solange der oder die Motoren noch heiß sind.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie offensichtliche Fiberglas- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. Benutzen Sie Bombardier Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung ist ein Gelcote⁽¹⁾-Reparaturset von Gelcote International erhältlich (www.gelcote.ca). Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschild.

1. Gelcote ist ein eingetragenes Warenzeichen von Gelcote International.

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Abschluss der Lagervorbereitung

Tragen Sie Hartwachs auf den Aufbau auf.

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern). Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.



TYPISCH — LASCHE ANHEBEN

Lösen Sie ein Ende des Gasdämpfers. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden der Gasdämpfer wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultravioletten) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

HINWEIS: Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden. Vergewissern Sie sich, dass der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet ist.

Für die Dauer der Lagerung die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt und nicht verstopft ist.

Vorbereitung auf die Saison

Ziehen Sie den PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN am Ende dieses Dokuments heran und lesen Sie dort die Spalte "Vor der Saison".

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung, die sich auf die zu prüfenden Komponenten beziehen. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler durchführen zu lassen.

Vorbereitungen vor der Saison

Verwenden Sie den folgenden Plan. Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und der Batterie Hauptschalter muss ausgeschaltet (OFF) sein.

Checkliste für Vorbereitung auf die Saison

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch den Händler durchführen zu lassen.

Maßnahmen	Durchzuführen von
Schmierung/Korrosionsschutz überprüfen	Bootsführer
Zustand von Kappe und Kontaktstift der Sicherheitsleine kontrollieren	Händler
Batteriezustand und -ladung überprüfen und wieder einbauen	Händler
Anlasseranschlüsse und Kabelführung überprüfen ①	Händler
Ölbehälter füllen	Bootsführer
Kraftstofffilter austauschen	Händler
Zustand der Kraftstoffleitung kontrollieren ①	Händler
Druckprüfung des Kraftstoffsystems vornehmen ①	Händler
Halterungen des Kraftstoffsystems prüfen	Händler
Lenksystem und Lenksteuersystem für geringe Geschwindigkeiten kontrollieren ①	Händler
Gas-/Schaltssystem kontrollieren ①	Händler
Deckablauföffnungen/Bilgenpumpe/Ablaufstopfen kontrollieren	Händler
Zustand/Anbringung des Feuerlöschers prüfen ①	Bootsführer

① Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion behandelt wird.

VORSICHT: Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus. Es muss ein Gartenschlauch angeschlossen sein, oder das Boot muss sich im Wasser befinden, um den Motor zu kühlen. Wird der Motor ohne Kühlwasser betrieben, führt dies zur Beschädigung des Schlauchinnern und möglicherweise zu Motorschäden.

FEHLERBEHEBUNG

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Gesamte Elektrik funktioniert nicht

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Keine Signaltöne ertönen, wenn die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift befestigt wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF). • Batterie entladen oder nicht vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen und einschalten (ON). • Laden oder neue Batterie einbauen.

Überwachung der kodierten Signaltöne

ANZAHL DER SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Töne (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift).	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine ist funktionsfähig (guter Kontakt und richtige Kappe). 	<ul style="list-style-type: none"> • Motor kann normal gestartet werden.
1 langer Ton (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken der Ein/Aus-Schalter in einigen Fällen).	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Verbindung zwischen Kappe der Sicherheitsleine und DESS-Kontaktstift. • Falsche Sicherheitsleine. • Kappe der Sicherheitsleine ist verschmutzt. • Funktionsfehler der Anschlussbaugruppe oder defekter Kabelbaum. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie sie erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. • Benutzen Sie die Sicherheitsleine, die für das Boot programmiert wurde. Wenn sie nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Reinigen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
4 kurze Töne (beim Drücken des Ein/Aus-Schalters mit bereits angebrachter Sicherheitsleine).	<ul style="list-style-type: none"> • Schalthebel ist NICHT in Neutralstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Während der Schalthebel bewegt wird, zeigt 1 kurzer Signalton an, dass die Neutralstellung erreicht ist.
1 kurzer Ton (während der Schalthebel in Neutralstellung bewegt wird).	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung, dass sich der Schalthebel nun in Neutralstellung befindet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Motor kann jetzt gestartet werden.
8 kurze Töne.	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Anschlussbaugruppe (Speicher). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Dauerton.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor überhitzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe weiter unten unter MOTORÜBERHITZUNG.

Motor springt nicht an

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht und Überwachungssignalton ertönt.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter ÜBERWACHUNG DER KODIERTEN SIGNALTONE weiter oben. 	
Motor dreht nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine abgezogen. • Durchgebrannte Sicherung. • Batterie entladen. • Batterieanschlüsse korrodiert oder lose. • Wasserüberfluteter Motor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kappe auf Schalter aufstecken. • Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Motor dreht langsam.	<ul style="list-style-type: none"> • Entladene oder schwache Batterie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Motor dreht.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen • Kraftstoffüberfluteter Motor: • Verschmutzte/defekte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen. • Reinigen, Kraftstofftank auf Wasser kontrollieren. • Ersetzen.

Fehlzündungen, Motor läuft unregelmäßig

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. • Defekter Zündkomponentenbegrenzer. • Motor wird zu viel Öl zugeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Falsche Ölpumpeneinstellung, wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Sportboothändler.
Zu mageres Kraftstoffgemisch.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abpumpen und/oder nachfüllen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Zu fettes Kraftstoffgemisch (hoher Kraftstoffverbrauch).	<ul style="list-style-type: none"> • Flammensperre verschmutzt/verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen oder austauschen.

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Signalton des Überwachungssystems erklingt ohne Unterbrechung.	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft. • Falscher Kraftstoff- oder Öltyp. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. • Abpumpen und nachfüllen.

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlsystem verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlsystem mit Gartenschlauch spülen.

Anhaltende Fehlzündungen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Zündkomponente. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Schwacher Zündfunke.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen.
Überhitzter Motor.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe MOTORÜBERHITZUNG. 	

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl. • Wärmewert der Zündkerzen zu hoch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden. • Empfohlene Zündkerzen verwenden.

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwacher Zündfunke/falsches Kraftstoffgemisch. • Wasser in Kraftstoff oder Öl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter ANHALTENDE FEHLZÜNDUNGEN. • Abpumpen und ersetzen.
Überhitzter Motor.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe MOTORÜBERHITZUNG. 	

Boot erreicht nicht die Höchstgeschwindigkeit

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen verstopft. • Schraube beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. • Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube fangen. • Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
ALLGEMEINES					
Zustand/Anbringung des Feuerlöschers prüfen ④	✓			✓②	B
Schmierung/Korrosionsschutz überprüfen	①		✓	✓	B
MOTOR					
Motorträger und Gummihalierungen der Motoren auf Zustand und festen Sitz kontrollieren	✓		✓		H
Befestigungselemente/Schläuche des Abgassystems kontrollieren ④	✓		✓	✓	H
Zündkerzen kontrollieren, reinigen und einstellen	✓				H
Zündkerzen ersetzen			✓		H
ABGASSYSTEM					
Sicherstellen, dass die Auspuffklemmen angebracht sind und fest sitzen.		✓			B
Abgassystem auf undichte Komponenten untersuchen (z. B. Rost und/oder schwarze Streifen, Wasserleckagen oder korrodierte/rissige Anschlussstücke)		✓			B
Abgasschläuche auf verbrannte, rissige oder schadhafte Abschnitte untersuchen. Schläuche müssen biegsam sein und dürfen keine Knickstellen aufweisen. Rissige, verschmorte oder schadhafte Abgasschläuche austauschen ④		✓		✓	B/H
Metallische Abgaskomponenten auf Risse, Rost, Leckagen oder Lockerheit untersuchen. Zylinderkopfdichtung, Abgaskrümmen, Wassereinspritzwinkel und Schraubanschlusssutzen zwischen Krümmen und Winkel prüfen ④				✓	H
KÜHLSYSTEM					
Spülen				TÄGLICH	B
Zustand von Schläuchen und Befestigungselementen kontrollieren	✓		✓	✓	H
Ablassschlauch des Abgassystems kontrollieren/reinigen	✓①	✓			H
Kühlmittelstände prüfen				TÄGLICH	H
Kühlmittel wechseln, System entlüften und Kühlmittelstände prüfen				✓	H
Kühlplatten auf Leckagen kontrollieren	TÄGLICH			✓	B/H

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Gaszüge kontrollieren und schmieren ④	①	✓		✓	H
Kraftstofffilter und -leitungen kontrollieren ④	✓	✓		✓	H
Kraftstoffentlüftungsleitung kontrollieren		✓		✓	H
Kraftstoffsystem mit Druck beaufschlagen. Schläuche, Tank und Anschlüsse auf Risse und Leckagen kontrollieren ④	✓			✓	H
Kraftstoffverteilerrohre, Hochdruckschläuche und Kraftstoffpumpenmodule kontrollieren	✓			✓	H
Befestigungselemente auf festen Sitz kontrollieren (Drosselklappe, Kraftstoffleitungen) ④	✓		✓	✓	H
Kraftstofftankhalterungen kontrollieren ④	✓			✓	B
SCHMIERSYSTEM					
Motoröl und Filter wechseln	✓			✓	H
Motorölstand prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)				TÄGLICH	B
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Batterie Hauptschalter prüfen ④	✓	✓		✓	H
Funktion und Zustand der Leuchten überprüfen	✓	✓		✓②	H
Bilgengebläse und Bilgenpumpe kontrollieren ④	✓	✓		✓②	H
Elektrische Verbindungen (Zündsystem, Schaltkasten oder -kästen, Startsystem etc.) kontrollieren ④	✓	✓		✓	H
Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS) überprüfen ④	✓			✓②	H
Signalton des Überwachungssystems überprüfen	✓		✓	✓	H
Batteriekabel auf festen Sitz und Zustand der Niederhaltung überprüfen ④	✓		✓	✓②	H
Batterie laden				✓	H
Opferanoden überprüfen	✓①	✓			B
LENKSYSTEM					
Gaszüge kontrollieren und einstellen ④	✓		✓	✓	H

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
ANTRIEBSSYSTEM					
Zustand der Antriebswellengleitdichtung kontrollieren			✓		H
Schaltsystem/Züge einstellen ④	✓			✓	H
Schmiermittelstand/Zustand des Strahlpumpenbehälters kontrollieren				✓	H
Zustand der Schraube und Abstand Schraube/Anlauftring			✓		H
Zustand des Wasseransauggitters kontrollieren			✓ ^②		B
RUMPF UND AUFBAU					
Inlet Clearance System (ICS) kontrollieren und schmieren			✓		B
Zustand des Rumpfes kontrollieren ^④	✓			✓ ^②	B
Zustand der Fahrplatten kontrollieren	✓			✓	B
Verriegelungen der Aufbewahrungsfachabdeckungen schmieren	①		✓		B
Deckabläufe/Speigattventil reinigen ④	✓	✓		✓ ^②	B
Bilgenpumpe auf Verstopfungen prüfen	✓			✓	B

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der KONTROLLEN VOR DER FAHRT enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

H: Händler

B: Bootsführer

① Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.

② Tägliche Kontrolle.

③ Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.

④ Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion abgedeckt wird (auf Kosten des Eigentümers).

TECHNISCHE DATEN

MOTOR		SPEEDSTER 200	SPEEDSTER 200 BV
Anzahl Motoren		2	
Motortyp		ROTAX 1503 4-TEC, Viertaktmotor mit einfacher oberliegender Nockenwelle, Flüssigkühlung	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung mit Direkter Zufluss von der Antriebseinheit.	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Rotax Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	4-Takt-Motorenöl SAE 10W40 (API-Serviceklasse SG, SH oder SJ)	
Anzahl Zylinder		6 (3 je Motor)	
Hubraum		1494 cm ³ (91,2 in ³)	
Einstellung Drehzahlbegrenzung		7650 U/min	
KÜHLSYSTEM			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossener Kreislauf für Motor. (siehe auch ABGASSYSTEM)	
Kühlmittel		Ethylen-Glycol, Kühlmittel mit 50 % Frostschutzmittel/50 % Wasser. mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminium-Verbrennungsmotoren	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		380 W bei 6000 U/min	
Zündsystem		DI (Digitale Induktion)	
Zünderstellung		(Nicht einstellbar)	
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E (Widerstandstyp)	
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,30 in)	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	
Batterie		Nicht mitgeliefert ①	
Sicherungen	Hauptsicherung	20 A (3)	
	VCM-Versorgung	5 A	
	Ladesystem	15 A (2)	
	Bilgengebläse	7,5 A	
	Bilgenpumpe	3 A	
	Positionsleuchten	3 A	
	Versorgung der Anzeigen	5 A	
	Hilfssystem	10 A	

KRAFTSTOFFSYSTEM	SPEEDSTER 200	SPEEDSTER 200 BV
Art der Kraftstoffeinspritzung	Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappe (52 mm (2,05 in))	
Kraftstoff - Selbstansaugende Motormodelle	Mindestanforderung	Empfohlen für optimale Leistung
	Normales bleifreies Benzin	Bleifreies Superbenzin
	Nordamerika: 87 (R+M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON	Nordamerika: 90 (R+M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
Kraftstoff - Turbolader-Motormodelle	Mindestanforderung	Empfohlen für optimale Leistung
	Normales bleifreies Benzin	Bleifreies Superbenzin
	Nordamerika: 87 (R+M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON	Nordamerika: 90 (R+M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
ANTRIEB		
Antriebssystem	Bombardier Formula-Pumpe	
Anzahl Strahlpumpen	2	
Strahlpumpentyp	Axiale Strömung, einstufig. Geschmierte Lager	
Getriebe	Direktantrieb	
Schraubenwellenbehälter, Fettsorte	Sea-Doo Fett (P/N 293 550 032)	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)	~ 26°	
Erforderliche Mindestwassertiefe für Strahlpumpe(n)	90 cm (3 ft)	

ABMESSUNGEN		SPEEDSTER 200	SPEEDSTER 200 BV
Gesamtlänge		6,02 m (19 ft 9 in)	
Gesamtlänge auf Anhänger		7,08 m (23 ft 3 in)	
Bootsbreite		2,44 m (8 ft 0 in)	
Tiefgang		30 cm (12 in)	
Aufkimmung		20°	
Gesamthöhe		1,42 m (4 ft 8 in)	
Gesamthöhe auf Anhänger		1,88 m (6 ft 2 in) 2,08 m (6 ft 10 in) bei abgesenktem Zuggestell 2,95 m (9 ft 8 in) bei aufgerichtetem Zuggestell	
Gewicht (trocken)		1.256,5 kg (2770 lb) 1269 kg (2820 lb mit Zuggestell)	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)		7 Passagiere ODER 635 kg (1400 lb) (für Fahrten in ruhigem Wasser)	
Rumpfmateriale		Verbundwerkstoff (Fiberglas)	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Kraftstofftank		151 l (40 U.S. gal)	
Schraubenwellenbehälter	Fassungsvermögen	110 ml (3,7 U.S. oz)	
	Schmiermittelstand	Einfülltrichter	
Ölfassungsvermögen (pro Motor)		3 l (3,2 U.S. quarts) / Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,8 U.S. quarts) insgesamt	

BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

① Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25Ah (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

Batteriekontakte: Oben angebracht. Rund und kegelförmig.

INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*)

BASISEINHEITEN			
BESCHREIBUNG		EINHEIT	SYMBOL
Länge		Meter	m
Gewicht		Kilogramm	kg
Kraft		Newton	N
Flüssigkeit		Liter	l
Temperatur		Celsius	°C
Druck		Kilopascal	kPa
Drehmoment		Newtonmeter	N·m
Geschwindigkeit zu Land		Kilometer pro Stunde	km/h
Geschwindigkeit zu Wasser		Knoten	kn
PRÄFIXE			
PRAFIX	SYMBOL	BEDEUTUNG	WERT
kilo	k	ein Tausendstel	1000
centi	c	ein Hundertstel von	0,01
milli	m	ein Tausendstel von	0,001
micro	μ	ein Millionstel von	0,000001
UMRECHNUNGSFAKTOREN			
UMRECHNEN VON		IN ①	FAKTOR
in		mm	25,4
in		cm	2,54
in ²		cm ²	6,45
in ³		cm ³	16,39
ft		m	0,3
oz		g	28,35
lb		kg	0,45
lbf		N	4,4
lbf·in		N·m	0,11
lbf·ft		N·m	1,36
lbf·ft		lbf·in	12
PSI		kPa	6,89
imp. oz		U.S. oz	0,96
imp. oz		ml	28,41
imp. gal		U.S. gal	1,2
imp. gal		l	4,55
U.S. oz		ml	29,57
U.S. gal		l	3,79
Knoten		MPH (Meilen pro Stunde)	1,15
MPH (Meilen pro Stunde)		km/h	1,61
Fahrenheit		Celsius	(°F - 32) ÷ 1,8
Celsius		Fahrenheit	(°C × 1,8) + 32
PS		kW	0,75

* Das internationale Einheitensystem wird in allen Sprachen mit SI abgekürzt.

① Um die umgekehrte Umrechnung vorzunehmen, teilen Sie durch den angegebenen Faktor.
Beispiel: Um Millimeter in Inch umzurechnen, teilen Sie durch 25,4.

HINWEIS: Zur einfacheren Verwendung wurden die Umrechnungsfaktoren auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

GARANTIE

BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR DAS SEA-DOO® SPORTBOOTMODELL DES JAHRES 2005

1. GÜLTIGKEIT

BRP ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo Sportbootmodelle des Jahres 2005 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo Sportboot-Distributoren/-Händlern außerhalb der USA und Kanada ("Distributor/Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Wenn das Sportboot mit einem Rotax™ Motor ausgestattet ist, gelten die beschränkte Garantie und die darin enthaltenen Bedingungen auch für den Rotax Motor. Wurde das Sportboot mit einem anderen Motor ausgeliefert, gilt für diesen Motor die beschränkte Garantie des jeweiligen Motorherstellers und nicht diese beschränkte Garantie.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese beschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- Zwölf (12) aufeinander folgenden Monaten ⁽¹⁾ bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf sechzig (60) aufeinander folgende Monate.
- VIER (4) AUF EINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf zwölf (12) aufeinander folgende Monate. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Für alle Originalzubehöerteile, die zum Lieferzeitpunkt von einem autorisierten BRP Distributor/Händler eingebaut waren, gelten dieselben Garantiebestimmungen wie für das Sportboot. Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser beschränkten Garantie über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantiebestimmungen gelten nur in dem Land, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, und nur, nachdem Käufer und Distributor/Händler: erstens die von BRP vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung abgeschlossen und dokumentiert haben; zweitens das Sportboot ordnungsgemäß registriert haben. Nur dem ursprünglichen Käufer und eventuellen späteren Eigentümern, die einen Wohnsitz in dem Land haben, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, stehen Leistungen gemäß dieser Garantie zu. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP die Sicherheit seiner Produkte, Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Gemäß der Darstellung in der *Bedienungsanleitung* ist zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit der Garantie eine Durchführung der Wartungsarbeiten in den vorgegebenen zeitlichen Abständen erforderlich. BRP kann vor der Gestattung der Garantieübernahme einen Nachweis über die richtige Wartung verlangen.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinanderfolgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde. Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinanderfolgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

4. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Eigentümer muss einen autorisierten Distributor/Händler innerhalb von zwei (2) Tagen nach dem Auftreten des Defekts benachrichtigen und das Sportboot einschließlich defekter Teile vorzüglich zum Distributor/Händler bringen (auf jeden Fall innerhalb des Garantiezeitraums) sowie dem Distributor/Händler eine angemessene Zeit zur Behebung des Fehlers einräumen. Wenn das Sportboot zuvor nicht registriert wurde, kann es erforderlich sein, dass der Eigentümer dem Distributor/Händler für die unter die Garantie fallenden Reparaturen einen Kaufnachweis vorlegen muss. Der Eigentümer muss die Reparatur bzw. den Arbeitsauftrag vor dem Beginn der Reparatur unterschreiben, damit die unter die Garantie fallende Reparatur bescheinigt wird. Alle infolge dieser Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

5. VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Die Verpflichtungen von BRP sind unter dieser Garantie, nach dem alleinigen Ermessen von BRP, auf die Reparatur oder den Austausch der Sportbootteile beschränkt, bei denen durch das angemessene Urteilsvermögen von BRP Material- oder Verarbeitungsfehler festgestellt wurden. Dementsprechende Reparaturarbeiten und ein entsprechender Austausch von Teilen werden ohne Berechnung von Teilen und Arbeitsleistung von jedem autorisierten Distributor/Händler in dem Land ausgeführt, in dem das Sportboot verkauft wurde. Die Verpflichtung von BRP ist beschränkt auf die Durchführung der erforderlichen Reparaturen bzw. den Austausch der Teile durch Originalteile von BRP. Die Unkosten für den Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück für Leistungen im Rahmen der Garantie trägt der Eigentümer. Keine Forderung/Klage bezüglich einer Garantieverletzung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Eigentümer sein. Für den Fall, dass die Garantieleistung außerhalb des Landes, in dem das Sportboot ursprünglich gekauft wurde, erforderlich ist, verpflichtet sich der Eigentümer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden. Die Firma BRP behält sich das Recht vor, ihre Sportboote von Zeit zu Zeit zu verbessern, zu modifizieren oder zu ändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Sportboote zu modifizieren.

6. GARANTIEAUSSCHLUSS —

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen, Vergaser und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der *Bedienungsanleitung* verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der *Bedienungsanleitung* empfohlenen Betrieb übereinstimmt;

- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe *Bedienungsanleitung*);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

Diese Garantie wird dann für vollkommen nichtig erklärt und erlischt, wenn:

- Das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurden, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern; oder
- Das Sportboot irgendwann für Rennen verwendet wird oder wurde, auch von einem früheren Eigentümer.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK SIND IN BEZUG AUF DIE DAUER AUF DIE GÜLTIGKEITSDAUER DER AUSDRÜCKLICHEN BESCHRÄNKTEN GARANTIE BEGRENZT. ALLE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN SOWIE DIREKTE, INDIREKTE ODER SONSTIGE SCHÄDEN IN IRGEND EINER FORM SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN, DARUNTER FÄLLT U.A. OHNE BESCHRÄNKUNG FOLGENDES: Ausgaben für Kraftstoff, Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück, Reisezeit des Mechanikers, Gebühren für das Zu-Wasser-Lassen oder Aus-dem-Wasser-Nehmen, Liegeplatz- oder Dockgebühren, Anhängertransport oder Abschleppen, Lagerung, Telefon, Mobilfunktelefon, Fax- oder Telegrammgebühren, Miete oder dergleichen oder Austausch des Boots während der Garantieleistungen oder der Ausfallzeit, Taxi, Reise, Unterkunft und Verpflegung, Verlust von oder Schäden an persönlichem Eigentum, Unannehmlichkeiten, Kosten zur Deckung der Versicherung, Lohnzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverluste, Einnahmehausfälle oder Gewinneinbußen, oder Verlust der Freude an der Verwendung sowie der Nutzungsfähigkeit des Sportbootes. EINIGE GERICHTSBARKEITEN GESTATTEN HINSICHTLICH DEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNG DER NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN SIE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE SICH JE NACH GERICHTSBARKEIT UNTERSCHIEDEN KÖNNEN.

Kein Distributor/Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Sportboot zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Sportboote ändert, die während der Geltung dieser Garantie verkauft wurden.

8. ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

BRP oder ein autorisierter BRP Distributor/Händler erhält neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an BRP weiter.

9. VERBRAUCHERUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE VON BRP zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.
- b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.
- c) Kann die Angelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS EUROPE N.V.
CUSTOMER SERVICE CENTER
BELGIEN
Tel.: +32 (0)9 272 63 30

® Eingetragenes Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

© 2005 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



DECLARATION OF CONFORMITY

Anwendbare europäische Richtlinien: 94/25/CE — Sportboote
89/336/EWG — Elektromagnetische
Verträglichkeit

Normen, für die die Konformität erklärt wird: ISO 7840, ISO 8469, ISO 8665, ISO 8846, ISO
8848, ISO 8849, ISO 9094, ISO 9097, ISO
10087, ISO 10088, ISO 10133, ISO 10240, ISO
11105, ISO 11591, ISO 11592, ISO 12215, ISO
12216, ISO 13592, COLREGS, ABYC H-5,
ABYC H-8

Name des Herstellers: BRP US Inc

Adresse des Herstellers: 451 E. Illinois Ave
Benton, Illinois, USA
62812-0394

Name des Importeurs: Société ANF — Industrie S.A.

Adresse des Importeurs: 2, rue du Nouveau Bercy
94220 Charenton
Paris, Frankreich

Benannte Stelle für Richtlinie 94/25/CE: International Marine Certification Institute
Trèves centre, rue de Trèves 45
1040 Brussels, Belgien

Zuständige Stelle für Richtlinie 89/336/EWG: UTAC
Autodrome de Linas-Monthéry, B.P. 212
91311 Monthéry cedex, Frankreich

Gerätetyp: Sportboote, küstennah, Kategorie C

Modellbezeichnungen und -nummern: Modellbezeichnung
Modellnummer(n)

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass die oben angegebenen Geräte den oben genannten
Richtlinien und Normen entsprechen.

Name des/der Unterzeichnenden: Fernando Garcia

Titel des/der Unterzeichnenden seitens
BRP US Inc.: Director - Public and Regulatory Affairs — Sea-
Doo Sportboote

Zulassung und Zertifizierung

Dieses Boot entspricht den folgenden Anforderungen:

STANDARD	ART DER ZERTIFIZIERUNG
US-Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Kanadische Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Russisches Register für maritime Schifffahrt	Zertifizierung durch Russisches Register für maritime Schifffahrt 8, Dvortsovaya Nab., 191186 St. Petersburg, Russland
Richtlinie 89/336/EWG des Rates bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer zuständigen Stelle. Zuständige Stelle: UTAC Autodrome de Linas-Monthéry, B.P. 212 91311 Monthéry cedex, Frankreich
Richtlinie 94/25/EC des europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich Sportboote	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer benannten Stelle. Benannte Stelle: International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brussels, Belgien

DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukten und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien
Faxnummer +32 (0)9 272 63 49

Bedienungsanleitung Empfangsbestätigung

Ihr Händler

Name:	_____

Adresse:	_____

Wird Sie unterstützen und Ihnen bei der Lösung etwaiger Probleme behilflich sein.

Füllen Sie bei Auslieferung des Sportbootes das nachstehende Formular aus, unterschreiben Sie es und händigen Sie es Ihrem Händler aus, damit Sie die Garantieleistungen in Anspruch nehmen können.

Die Garantiebedingungen sind in dieser Bedienungsanleitung im Abschnitt "Garantie" detailliert ausgeführt.

----- Hier abschneiden

Empfangsbeleg	
Name:	_____
Adresse:	_____
Eigentümer des _____	Sportbootes mit der Modellnr. _____
HIN (vom Kunden oder Vertriebshändler auszufüllen) _____	
Beginn der Garantie _____ (Datum).	
Der auf diesem Dokument erwähnte Händler hat mich über die Bedienung, Wartung, Sicherheitsmerkmale und Garantiegrundsätze belehrt, wobei ich alles verstanden habe. Ich erkläre, dass ich an meine Pflichten vertraglich gebunden bin. Ich bin ferner zufrieden mit der vor der Lieferung durchgeführten Einrichtung und Prüfung meines Sea-Doo Sportbootes. Ebenso habe ich eine Bedienungsanleitung und das Sicherheitsvideo für mein Sea-Doo Sportboot erhalten.	
Unterschrift:	_____
Datum:	_____

ADRESSENÄNDERUNG

BITTE
ENTSPRE-
CHEND FREI
MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien



BEDIENUNGSANLEITUNG

SPEEDSTER 200

8192079